



Mitarbeit bei ornitho.de und ornitho.lu

Stand: 30. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
1.1 Regeln, Grundsätze und Ziele von ornitho.de	4
1.1.2 Verhalten im Gelände	4
1.2 Organisationsstrukturen und Ansprechpartner	4
1.2.1 Regionalkoordinatoren: Ihre Ansprechpartner vor Ort	4
2 Zur Benutzung von ornitho.de	5
2.1 Als Gast auf ornitho.de	5
2.2 Anmeldung und erste Schritte	5
2.3 Persönliche Einstellungen	5
2.3.1 Angaben zur Person	5
2.3.2 E-Mail-Adresse / Passwort ändern	5
2.3.3 Persönliche Einstellungen	6
2.3.4 Visitenkarte	7
3 Beobachtungen melden	8
3.1 Ortsbezeichnungen in ornitho.de	8
3.2 Dateneingabe (Hintergrund): Einzelbeobachtungen oder Tagesliste?	8
3.2.1 Einzelbeobachtungen	8
3.2.2 Tageslisten: die besonders wertvollen Daten	10
3.2.2a Tagesliste für prioritäre Arten (Kat. a- und b)	10
3.2.2b Auf welchen Raum bezieht sich eine Tagesliste?	11
3.3 Dateneingabe (praktisch)	12
3.3.1 Beobachtungsort auswählen	12
3.3.2 Eingabe von Einzelbeobachtungen	13
3.3.2a Eingabe von Beobachtungen anderer Personen	18
3.3.3 Eingabe von Tageslisten	19
3.3.2a Leere Tagesliste ausfüllen	19
3.4 Dokumentationspflichtige Beobachtungen	20
4 Beobachtungen verwalten	22
4.1 Beobachtungen bearbeiten / löschen	22
4.1.1 Einzelbeobachtungen bearbeiten / löschen	22
4.1.2 Tageslisten bearbeiten / löschen	22
4.2 Daten exportieren	23
4.2.1 Wer hat Zugriff auf meine Daten?	23
5 Datenbank-Abfragen und Auswertungen	24
5.1 Vorbereitete Verbreitungskarten	24
5.2 Vordefinierte Abfragen	24
5.3 Selbst definierte Abfragen und Auswertungen	24
6 Sonstiges	25
6.1 Veranstaltungen und Termine	25
6.2 Foto- und Tongalerie	25

Vögel erfreuen sich einer großen Beliebtheit in aller Welt: Für keine andere Artengruppe interessieren sich mehr Menschen als für Vögel, für keine andere liegen mehr Informationen zu ihrer Verbreitung, Beständen und deren langfristigen Veränderungen vor. Doch anders als bei den systematischen Erfassungen der Vogelwelt im Rahmen des Vogelmonitorings gab es bislang in Deutschland und Luxemburg keine einheitliche, mit allen Facheinrichtungen abgestimmte Datensammlung von Gelegenheitsbeobachtungen, also all jenen Beobachtungen, die außerhalb der systematischen Erfassungsprogramme bei Exkursionen in interessante Gebiete ebenso wie auf Spaziergängen, auf dem Weg zur Arbeit, vom Balkon oder im Garten gelingen. Daher lassen sich diese wertvollen Informationen vor allem überregional nur begrenzt wissenschaftlich auswerten oder für die Naturschutzarbeit einsetzen. Diese Lücke wurde im Oktober 2011 durch *ornitho.de* bzw. *ornitho.lu* geschlossen.

Ornitho.de und *ornitho.lu* haben ihren Ursprung in *ornitho.ch*, das im Februar 2003 im Raum Genf das Licht der WWWelt erblickte. Im Mai 2004 wurde es auf den gesamten französisch-sprachigen Teil der Schweiz ausgedehnt, seit Januar 2007 können für die gesamte Schweiz Beobachtungen eingegeben werden. Mittlerweile erfreuen sich *ornitho*-Portale auch in Frankreich, Italien und Katalonien einer großen und stetig wachsenden Beliebtheit (Abb. 1). All diese Systeme haben dieselbe Grundstruktur. Das erleichtert nicht nur die Eingabe von Beobachtungen in all diesen Ländern, wenn man einmal mit einem *ornitho*-System vertraut ist (Tipp 1), sondern es eröffnen sich auch vielfältige Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit, wie etwa länderübergreifende Darstellungen avifaunistischer Ereignisse. Der DDA als Rechtsträger von *ornitho.de* und natur&mwelt (Luxemburg) als Träger von *ornitho.lu* haben sich damit für ein etabliertes und fachlich ausgereiftes Portal entschieden, durch das sich für die Avifaunistik spannende Zukunftsperspektiven eröffnen – nicht zuletzt deshalb, weil Auf-

bau, Betrieb und Weiterentwicklung von *ornitho.de* in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen landesweiten ornithologischen Fachverbänden, vielen auf lokaler Ebene aktiven Arbeitsgemeinschaften sowie den Staatlichen Vogelschutzwarten bzw. der für den Schutz und Erhalt der Biologischen Vielfalt zuständigen Naturschutz-Fachbehörden des Bundes und der Länder erfolgen.

Mit dem Start von *ornitho.de* bzw. *ornitho.lu* beginnt damit für die avifaunistische Datensammlung in beiden Ländern ein neues Zeitalter, denn noch nie war es einfacher und komfortabler, Zufallsbeobachtungen zu melden: Egal wo Sie in Deutschland oder Luxemburg Vögel beobachten, Sie können diese fortan unabhängig von der Kenntnis der in der jeweiligen Region für die Datensammlung zuständigen Einrichtung melden und gleichzeitig sicher sein, dass Ihre Beobachtungen zu dieser gelangen und diese in wissenschaftliche und naturschutzfachliche Auswertungen einfließen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Tipp 1: Beobachtungen melden in Nachbarländern (und weit darüber hinaus).

Wenn Sie im Urlaub interessante Vogelbeobachtungen gemacht haben und das Eingabeportal im betreffenden Land nicht kennen, dann finden Sie es auf *Worldbirds.org* mit einem Klick, sofern im betreffenden Land bereits ein Eingabeportal für Zufallsbeobachtungen existiert. *Worldbirds.org* fungiert als globale Plattform von *BirdLife International* zur Sammlung von Informationen über Verbreitung und Häufigkeiten von Vogelarten weltweit. Es ist als Dach eigenständiger nationaler Portale angelegt, die über eine Weltkarte verlinkt sind. *Ornitho.de* und *ornitho.lu* sind für Deutschland bzw. Luxemburg die nationalen Partner-Portale von *Worldbirds.org*.

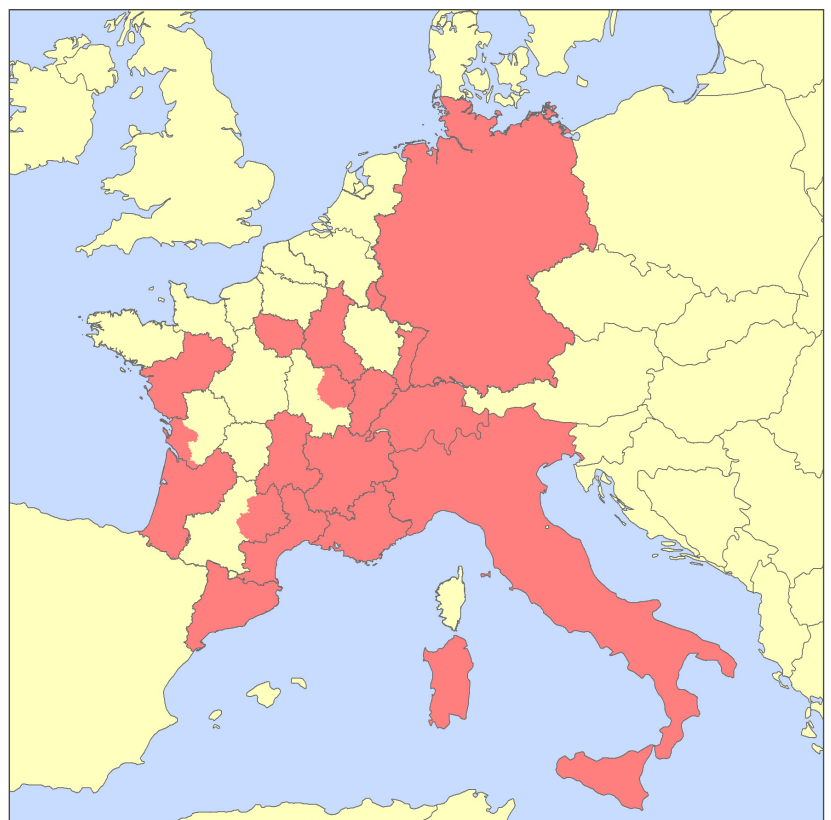


Abb. 1: Aktuelle Verbreitung von *ornitho*-Systemen in Europa. Der deutschsprachige Raum ist damit mit Ausnahme Österreichs (wo das Interesse an einem *ornitho*-System ebenfalls sehr groß ist), weitgehend durch ein System abgedeckt.

1.1 Regeln, Grundsätze und Ziele von *ornitho.de*¹

Um dem Miteinander von sicherlich schon bald mehreren Tausend Melderinnen und Meldern, DDA, natur&mwelt und unseren Partnern einen transparenten und gleichzeitig verbindlichen Rahmen zu geben, haben wir die „Regeln von *ornitho.de*“ formuliert. Diese müssen alle, die *ornitho.de* aktiv unterstützen wollen, akzeptieren.

In den Regeln sind u.a. die Grundsätze und Ziele von *ornitho.de* niedergelegt, im Rahmen derer die von Ihnen übermittelten Beobachtungsdaten, Foto- und Tondokumente seitens des DDA, natur&mwelt und ihrer Partner verwendet werden dürfen. Erklärtes Ziel ist es u.a. avifaunistische Daten in geprüfter Form für wissenschaftliche Auswertungen bereitzuhalten und im Sinne des Naturschutzes einzusetzen (s. hierzu auch Kap. 4.2.1).

Die Regeln fußen auf den langjährigen Erfahrungen des DDA, natur&mwelt und ihrer Partner im Umgang mit ehrenamtlich erhobenen Beobachtungsdaten, und sie wurden von Stefan Lunk und Jakob Quirin, den Autoren des Beitrags „Der juristische Schutz ornithologischer Daten(sammlungen)“ (Vogelwelt 131: 261–266) juristisch geprüft. Wir sind zuversichtlich, damit gute und langfristig tragfähige Regelungen im Sinne aller Beteiligten gefunden zu haben. Die „Regeln von *ornitho.de*“ finden Sie unter dem gleichnamigen Menüpunkt auf der Internetseite und als Pdf unter „Zur Benutzung von *ornitho.de*“.

1.1.2 Verhalten im Gelände

Obwohl es selbstverständlich sein sollte, es muss immer wieder in Erinnerung gerufen werden: Als Beobachter sind wir Gäste in der Natur und oft auch auf den Grundstücken von Privatpersonen. Wir erwarten von allen Meldern von *ornitho.de* ein vorbildliches und rücksichtsvolles Verhalten – vor allem gegenüber der Vogelwelt und unseren Mitmen-

nen. Einige grundlegende Hinweise hierzu haben wir unter dem Menüpunkt „Verhalten im Gelände“ zusammengestellt.

1.2 Organisationsstrukturen und Ansprechpartner

Ein so komplexes Gebilde wie *ornitho.de* benötigt organisatorische und koordinative Strukturen. Im Gegensatz zu Erfassungsprogrammen lässt sich *ornitho.de* jedoch nicht von Einzelpersonen koordinieren. Daher wurden so genannte Steuerungsgruppen auf Bundes- und Länderebene eingerichtet, die als Vertreter von Träger und Partnern von *ornitho.de* dessen inhaltliche Geschicke lenken. Wichtige Aufgaben der Steuerungsgruppen werden beispielsweise sein, Regionalkoordinatoren und Artspezialisten (Kap. 1.2.1) zu benennen sowie über Anträge auf Nutzungen der Daten aus *ornitho.de* (Kap. 4.2.1) zu entscheiden. Die Mitglieder der Steuerungsgruppen dienen Ihnen als Ansprechpartner bei Fragen mit überregionalem Bezug (Hinweis 1).

Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppen finden Sie auf *ornitho.de* unter „Wer hat welche Sonderrechte? Wer hat welche Funktionen?“.

1.2.1 Regionalkoordinatoren: Ihre Ansprechpartner vor Ort

Neben den Steuerungsgruppen übernehmen Regionalkoordinatoren eine zentrale Aufgabe in *ornitho.de*: Sie sichten neben den Artspezialisten die eingehenden Beobachtungsdaten auf Plausibilität, sie können Ortbezeichnungen ergänzen oder ändern und sie dienen Ihnen als Ansprechpartner vor Ort (Hinweis 1). Regionalkoordinatoren sind Personen mit ausgewiesenen Orts- und avifaunistischen Kenntnissen auf landesweiter oder regionaler Ebene. Sie werden in der Regel von *ornitho*-Partnern benannt und müssen von der bundesweiten oder der zuständigen landesweiten Steuerungsgruppe bestätigt werden. Wie Sie Regionalkoordinator werden, erfahren Sie in Infoblatt *ornitho.de* Nr. 2 („Mitarbeit als Regionalkoordinator bei *ornitho.de*“), das Sie unter dem

Hinweis 1: Wo erhalte ich Hilfe bei Fragen?

Falls Ihnen diese Anleitung eine aufkommende Frage nicht beantwortet, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Sehen Sie bitte zuerst bei den „Häufig gestellten Fragen (FAQ)“ auf *ornitho.de* nach.
2. Falls Sie AUCH DORT nicht weiterkommen, können Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse hilfe@ornitho.de an uns wenden, wenn Sie Fragen zur Funktionsweise haben.
3. Bei Fragen zu Ortsbezeichnungen in einer Region, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner vor Ort. Diese finden Sie unter „Wer hat welche Sonderrechte? Wer hat welche Funktionen?“.
4. Bei Fragen zur Nutzung von Daten lesen Sie sich bitte zunächst die „Richtlinien zur Nutzung von Beobachtungsdaten aus *ornitho.de*“ durch. Diese finden Sie unter „Zur Benutzung von *ornitho.de*“. Falls Ihre Frage dort nicht beantwortet werden sollte, wenden Sie sich bitte an die zuständige Steuerungsgruppe. Diese finden Sie unter „Wer hat welche Sonderrechte? Wer hat welche Funktionen?“.

Menüpunkt „Zur Benutzung von *ornitho.de*“ finden.

Die Liste der Regionalkoordinatoren finden Sie auf *ornitho.de* unter „Wer hat welche Sonderrechte? Wer hat welche Funktionen?“.

¹ *Ornitho.de* übernimmt die Funktionalität von *ornitho.lu* bis zu dessen Selbstständigkeit. Daher wird im Folgenden zur Vereinfachung nur noch der Begriff *ornitho.de* verwendet.

2 Zur Benutzung von ornitho.de

ornitho-Portale werden seit fast 10 Jahren in der Praxis getestet. Entsprechend ausgereift sind sie mittlerweile. Damit Sie sich schnell zurecht finden, das System an Ihre Bedürfnisse anpassen können und so manchen praktischen Trick und Kniff erfahren, möchten wir Sie mit dieser „Bedienungsanleitung“ nun ein wenig an die Hand nehmen. Wir hoffen, dass nach der Lektüre, die wir Ihnen aus eigenem Interesse sehr ans Herz legen, nur wenige Fragen bleiben (Hinweis 1).

2.1 Als Gast auf ornitho.de

Nicht registrierte Besucher können bei ornitho.de bereits einige Informationen über aktuelle avifaunistische Geschehnisse abrufen, sie können sich sozusagen Appetit holen. Wenn Sie jedoch richtig hungrig sind und die zahlreichen Funktionen von ornitho.de nutzen möchten, sollten Sie sich direkt anmelden. Die Nutzung von ornitho.de ist selbstverständlich kostenlos.

2.2 Anmeldung und erste Schritte

Für die Anmeldung benötigen wir Ihren vollen Namen sowie einige weitere persönliche Angaben, damit wir mit Ihnen persönlich in Kontakt treten können (Pseudonyme sind daher nicht gestattet). Ebenso benötigen wir Ihre Zustimmung zu den „Regeln von ornitho.de“ (Kap. 1.1). Wir würden uns zudem freuen, wenn Sie die kurze, anonyme Umfrage ausfüllen könnten, über die wir die Entwicklung von ornitho.de sowie der Nutzerstruktur etwas verfolgen möchten. Den Link hierzu finden Sie in der E-Mail, mit der Ihnen das Passwort übermittelt wurde.

Das Passwort können Sie später jederzeit in Ihren persönlichen Einstellungen ändern (Kap. 2.1). Generell spielt die E-Mail-Adresse in ornitho.de eine zentrale Rolle: Sie dient u.a. als Benutzername (weshalb sie nur einmal verwendet werden darf) und gleichzeitig der Kontaktaufnahme mit Ihnen.

Wenn Sie sich bei ornitho.de einloggen, unterscheidet sich die Startseite (Abb. 2) von jener, die Sie als Gast sehen.

2.3 Persönliche Einstellungen

Nach der Anmeldung sollten Sie als erstes ornitho.de an Ihre Bedürfnisse anpassen. Das Menü „Persönliche Einstellungen“ finden Sie ganz unten in der linken Spalte. Sie finden dort 4 Untermenüs:

2.3.1 Angaben zur Person

Bitte kontrollieren Sie hier, ob Sie bei der Anmeldung möglicherweise Tipp- oder andere Eingabefehler gemacht haben und korrigieren Sie diese gegebenenfalls (hin und wieder wurden bspw. Vor- und Nachname vertauscht). Bitte machen Sie nur wahrheitsgemäße Angaben und halten Sie Ihre Informationen stets auf dem aktuellen Stand (v.a. die mit einem * gekennzeichneten Felder)! Vielen Dank.

Falls Sie nicht die deutschen Artnamen zur Eingabe verwenden möchten, können Sie im Auswahlfeld rechts neben „Sprache“ eine andere Sprache auswählen.

2.3.2 E-Mail-Adresse / Passwort ändern

- Falls sich Ihre E-Mail-Adresse (und damit Ihr Benutzername) einmal ändern sollte, können Sie das hier anpassen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise hierzu unter den „Häufig gestellten Fragen (FAQ)“ auf ornitho.de.
- Passwort ändern:** Wenn Sie das automatisch generierte oder Ihr eigenes Passwort ändern möchten, geben Sie bitte ihr bisheriges Passwort sowie zweimal das neue ein. **Hinweis:** Sollten Sie Ihr altes Passwort nicht mehr wissen, so können Sie sich jederzeit ein neues zusenden lassen. Die entsprechende Funktion finden Sie auf der Startseite (wenn Sie nicht eingeloggt sind).

The screenshot shows the ornitho.de website interface for a logged-in user. The top navigation bar includes the user's name 'Gast Beobachter', a language dropdown set to 'de', and a 'Ausloggen' button. The main content area is divided into several sections: a welcome message, a map of Germany with bird sighting markers, a list of recent news articles, and a sidebar with various menu options. The sidebar on the left includes 'Aktuelle Nachrichten', 'Meine Beobachtungen', 'Vögel in Deutschland und Luxemburg', 'Beobachtungen', 'Verbreitung', 'Über ornitho.de', and 'Persönliche Einstellungen'. The right sidebar shows a weather forecast for Helgoland and a list of bird species with checkboxes for selection.

Abb. 2: Die Startseite von ornitho.de für angemeldete Personen. Links stehen eine Reihe weiterer Menüs zur Verfügung, z.B. zur Dateneingabe oder den persönlichen Einstellungen. Der „Gast Beobachter“ hat seinen Wohnsitz aktuell auf der Insel Helgoland. Entsprechend wird in der Kopfzeile das Logo der dortigen ornitho-Partner angezeigt (OAG Helgoland, OAG Schleswig-Holstein und Hamburg). In der rechten Spalte werden unter der Flagge von Schleswig-Holstein die aktuellen Zeiten des Sonnen- und Mond- Auf-/Untergangs sowie aktuelle Beobachtungen im Interessensgebiet entsprechend der persönlichen Einstellungen angezeigt (s. hierzu Kap. 2.1). Die Fotos im mittleren Bereich richten sich ebenfalls nach diesen Einstellungen.

2.3.3 Persönliche Einstellungen

Hier können Sie wichtige Einstellung zu Ihrem „Auftritt“ in *ornitho.de* treffen und das Portal an Ihre Bedürfnisse anpassen (Abb. 3). **Bitte vergessen Sie nicht, die vorgenommenen Änderungen mit „Ändern“ zu übernehmen!**

- Im obersten Abschnitt können Sie anpassen, welche Arten aus welchen Kreisen Ihnen **in der rechten Spalte auf der Startseite** angezeigt werden sollen. **Tipp:** Es empfiehlt sich, hier v.a. die selteneren Arten und die Kreise, die Sie unmittelbar interessieren, auszuwählen, da in der Spalte nur begrenzt Platz ist.
- Über die Auswahl der Kreise wird auch gesteuert, welche zuletzt eingestellten Fotos Ihnen auf Ihrer Einstiegsseite angezeigt werden.
- Im darunter folgenden Abschnitt stellen Sie ein, welche Informationen Ihnen unter den Menüpunkten
 - **Veranstaltungen und Termine (vor Ort),**
 - **Tagesüberblick**
 - **Letzte 2 Tage,**
 - **Letzte 7 Tage,**
 - **Seltene Arten**

angezeigt werden sollen. Auf diese Weise können Sie *ornitho.de* frei nach Ihren Wünschen regionalisieren (und jederzeit ändern, z.B. wenn Sie in andere Regionen fahren)! **Tipp:** Wenn Sie viele Kreise und auch die häufigeren Arten ausgewählt haben, empfiehlt es sich, die Anzahl an Beobachtungen, die je Seite angezeigt werden, von der Vorstellung 20 hochzusetzen. Das Auswahlfeld finden Sie ebenfalls auf dieser Seite.

- **Kartographie:** Falls Sie im Kartentool vorrangig mit Luftbildern arbeiten wollen, ändern Sie die Voreinstellung „Topographische Karte“ (betrifft v.a. Nutzer aus Luxemburg, für das noch keine topographischen Karten verfügbar sind). **Hinweis:** Es handelt sich hier nur um eine Voreinstellung! Die Kartendarstellung kann direkt bei der Dateneingabe jederzeit verändert werden (s. Tipp 3).

Bei den übrigen Einstellungen empfehlen wir Ihnen, diese zu übernehmen.

- **Generelle Einstellungen** (es werden nur die wichtigsten kommentiert):
 - **Sortierung der Beobachtungen:** Die Einstellung bezieht sich auf die grundsätzliche Anordnung von Beobachtungen. Die Voreinstellung „Datum → Ort → Art“ ist in der Regel sinnvoll, da man ja einen aktuellen Überblick erhalten möchte.
 - **Sortierung der Arten:** Diese Einstellung bezieht sich sowohl auf die Sortierung bei der Anzeige der Arten in Übersichten als auch bei der Eingabe der Arten. **Hinweis:** Die systematische Sortierung entspricht der jeweils aktuellen offiziellen deutschen Artenliste (derzeit Barthel & Helbig 2005).
 - **Fotos in Übersichten anzeigen?** Die Voreinstellung „Ja“ ist grundsätzlich sinnvoll (v.a.

für Regionalkoordinatoren). Falls Sie jedoch nicht möchten, dass Fotos in Beobachtungsübersichten (z.B. letzte 2, 7 Tage) angezeigt werden, bitte deaktivieren.

- **Meine Beobachtungen sollen generell geschützt werden:** Das Aktivieren dieser Option ist nur sinnvoll, wenn Sie z.B. alle nachfolgend eingegebenen Beobachtungen schützen wollen und nicht bei jeder Eingabe den Haken bei „Geschützte Beobachtung“ setzen wollen (z.B. wenn Sie in einem Gebiet beobachtet haben, für das nur Sie eine Betretungsgenehmigung haben). Wir können jedoch keinen Grund erkennen, weshalb diese Option generell aktiviert werden sollte: Portale wie *ornitho.de* leben vom „Geben und Nehmen“, und Sie interessiert ja auch, was andere beobachtet haben.

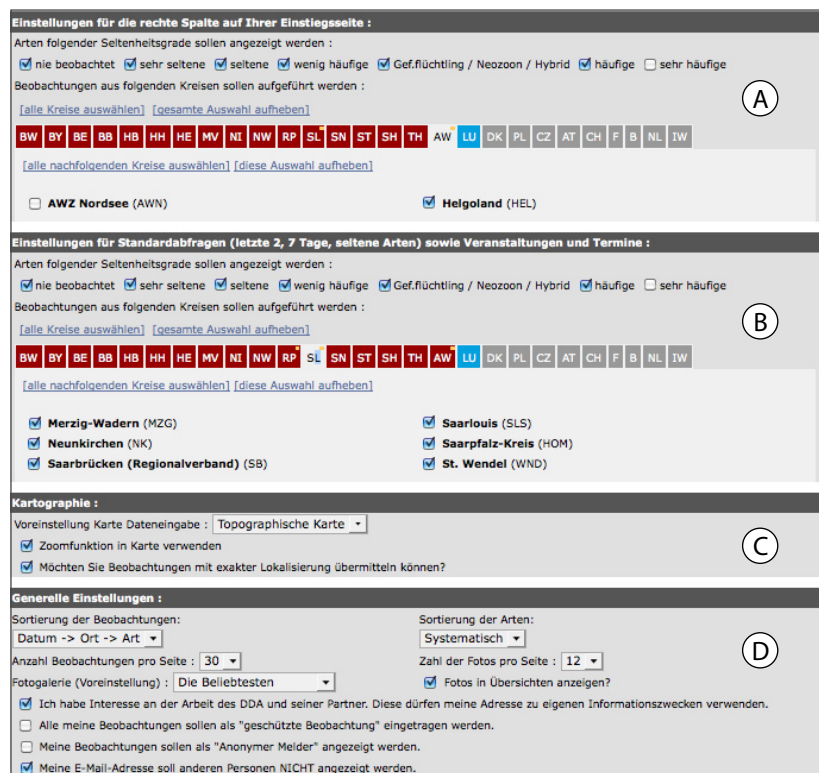


Abb. 3: Persönliche Einstellungen: (A) Einstellungen für die rechte Spalte auf der Startseite, (B) Einstellungen für Standardabfragen (letzte 2, 7 Tage, seltene Arten), (C) diese Einstellungen sollten nicht geändert werden, (D) Erläuterungen s. Text. Die offenbar im Saarland wohnende Person interessiert sich neben diesem für die Beobachtungen eher seltenerer Arten auf Helgoland (das aus technischen Gründen im „Bundesland“ Ausschließliche Wirtschaftszone liegt → eigene Avifaunistische Kommission). Die angezeigten Beobachtungen lassen sich so jederzeit anpassen. Die gelben Quadrate in den (Bundes)Ländern zeigen an, dass mind. ein Kreis ausgewählt ist.

- **Anonyme Anzeige von Beobachtungen:** Solange Sie diese Option aktiviert haben, werden Ihre Beobachtungen mit „Anonymer Melder“ angezeigt, Ihr Name wird nicht genannt (Sie und Regionalkoordinatoren sehen Ihren Namen durchgestrichen). Wenn Sie die Option deaktivieren, wird Ihr Name wieder angezeigt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Option nur in Ausnahmen aktivieren würden! Vielen Dank.
- **E-Mail-Adresse nicht anzeigen:** Hinter jeder Beobachtung wird der Meldename aufgeführt, der mit einem Link unterlegt ist (außer bei Ihren eigenen Meldungen). Über diesen erreichen Sie das persönliche Profil des Melders. Als Standard wird dort die E-Mail-Adresse angezeigt. Wenn Sie

dies nicht möchten, setzen Sie hier bitte einen Haken.

- **Verwendung der Adresse seitens des DDAs und seiner Partner zu eigenen Informationszwecken:** Wenn Sie Interesse an der Arbeit des DDA und seiner Fachpartner haben, aktivieren Sie diese Option. Diese dürfen Sie dann auch über Anfragen der Regionalkoordinatoren hinaus kontaktieren (z.B. Rundschreiben, Informationen seitens der Verbände, Aufrufe zur Mitarbeit an Erfassungen). Werbung flattert Ihnen dadurch nicht ins Haus oder Postfach!
- **Ich möchte NICHT, dass meine Rohdaten zu gewerblichen Zwecken an Dritte weitergegeben werden:** Wenn Sie nicht möchten, dass die von Ihnen gemeldeten Daten als Rohdaten zu gewerblichen Zwecken wei-

tergegeben (nicht verkauft!) werden dürfen, setzen Sie hier einen Haken. Voraussetzung für die Weitergabe ist stets die Zustimmung der zuständigen Steuerungsgruppe(n) sowie der betroffenen Fachpartner, die prüfen, ob die Daten den Grundsätzen und Zielen von *ornitho.de* entsprechend genutzt werden sollen.

2.3.4 Visitenkarte

Hier sehen Sie Ihre persönliche „Visitenkarte“, wie sie anderen (angemeldeten) Beobachtern angezeigt wird. Wenn Ihre E-Mail-Adresse hier durchgestrichen ist, dann können sie nur Administratoren sehen. Ihre Meldetätigkeit der letzten Wochen ist für andere Personen nicht sichtbar.

3 Beobachtungen melden

Sicher haben Sie diesen wichtigen Menüpunkt bereits entdeckt. Bevor wir Ihnen die Dateneingabe praktisch und viele Tricks und Kniffe dazu erklären, wollen wir Ihnen einige für das Verständnis aller *ornitho*-Systeme essentielle Hintergründe erläutern:

1. Ortsbezeichnungen: Rastermittelpunkte und Gebietsnamen
2. Möglichkeiten der Dateneingabe: Einzelbeobachtungen und „Tageslisten“

3.1 Ortsbezeichnungen in *ornitho.de*

In *ornitho.de* erhält jede Beobachtung direkt bei der Eingabe über die Karte automatisch geographische Koordinaten. Jede Beobachtung sollte aber auch eine Ortsbezeichnung tragen, um sie auch ohne aufwändige technische Hilfsmittel wie etwa mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) auswerten zu können. Ebenso können andere Beobachter alleine mit Koordinaten nur wenig anfangen. Alle Beobachtungen in *ornitho.de* werden daher immer mit einer Ortsbezeichnung verknüpft (s. Abb. 7).

Zwei Typen von Ortsbezeichnungen werden in *ornitho.de* unterschieden (Abb. 4):

1. Rastermittelpunkte (blaue Punkte)

Das gesamte *ornitho.de*-Gebiet wird vollständig durch ein Raster aus halben Minutenfeldern abgedeckt, die automatisch benannt sind. Dieses Netz ist vollständig kompatibel mit dem Raster der Topographischen Karten 1:25.000 (TK25), das u. a. Grundlage von ADEBAR und vielen weiteren Atlanten ist. Die Größe der Rasterfelder beträgt etwa 1 km² (abhängig von der geogr. Lage in Deutschland).

2. Gebietsnamen (gelbe Punkte)

Gebietsnamen werden dort eingefügt, wo präzisere Ortsbezeichnungen als jene über die Ras-

termittelpunkte gewünscht sind. Es handelt sich hierbei in erster Linie um räumlich klar definierte Gebiete, z. B. Seen oder Wälder oder Teilgebiete von diesen.

Die Vergabe neuer Gebietsnamen und die Änderung der Namen der automatisch benannten Rastermittelpunkte liegen in den Händen von Regionalkoordinatoren. Damit ist sichergestellt, dass von allen Beobachtern einheitliche Ortsbezeichnungen verwendet werden. Vorbei sind Zeiten, in denen man vor Erstellung eines Jahresberichts erst einmal unterschiedliche Schreibweisen von Ortsbezeichnungen vereinheitlichen musste.

Falls Sie Gebietsnamen vermissen oder eine Ortsbezeichnung geändert werden sollte, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Regionalkoordinator (Hinweis 1).

3.2 Dateneingabe (Hintergrund): Einzelbeobachtungen oder Tagesliste?

In *ornitho.de* gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten, Beobachtungen zu melden:

1. Meldung ausgewählter einzelner, einem interessant erscheinender Beobachtungen, d.h. die Über-

mittlung von subjektiv ausgewählten Beobachtungen,

2. Meldung aller während eines Beobachtungsgangs in einem Gebiet festgestellten Arten, d.h. eine systematische (und damit wertvollere), aber auch aufwändigere Art der Datenübermittlung.

Beide haben ihren Wert, bezüglich der Verwendbarkeit der Daten gibt es jedoch Unterschiede, die kurz erläutert werden sollen, bevor es dann in die Praxis geht.

3.2.1 Einzelbeobachtungen

Diese Art der Datenübermittlung entspricht der für viele gewohnten Meldung von Beobachtungen z. B. für avifaunistische Jahresberichte. Es handelt es sich dabei um eine Auswahl an subjektiv interessant erscheinenden, oft einzelnen Beobachtungen, die gemeldet werden: Man hört beim Zeitunglesen im Garten den ersten Zilpzalp des Jahres, man zählt einen ziehenden Trupp Kraniche, man steht an einem Gewässer und notiert 3 Kolbenenten, 2 Flussuferläufer, 1 Trauerseeschwalbe sowie 450 Reiherenten, weil einem der große Trupp auffällt.

Einzelbeobachtungen kann man wiederum auf zwei unterschiedliche Weisen eintragen:

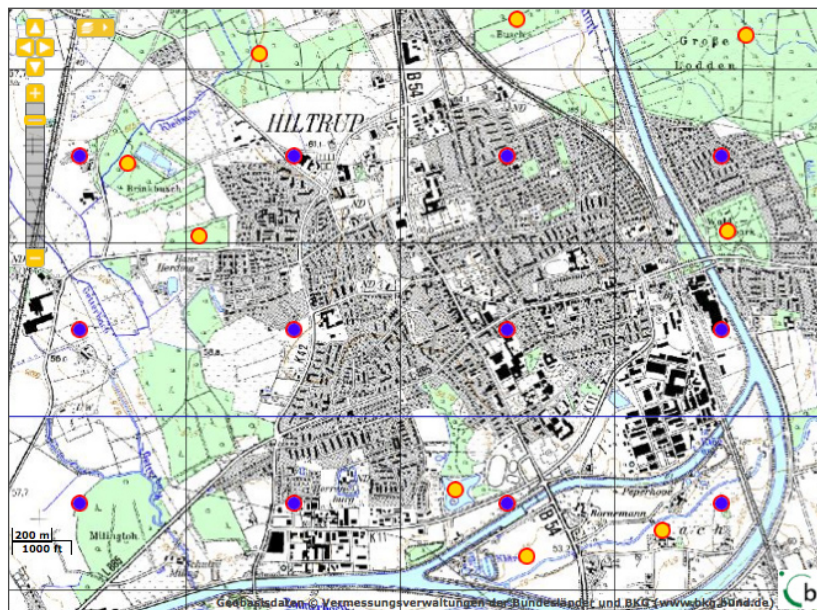


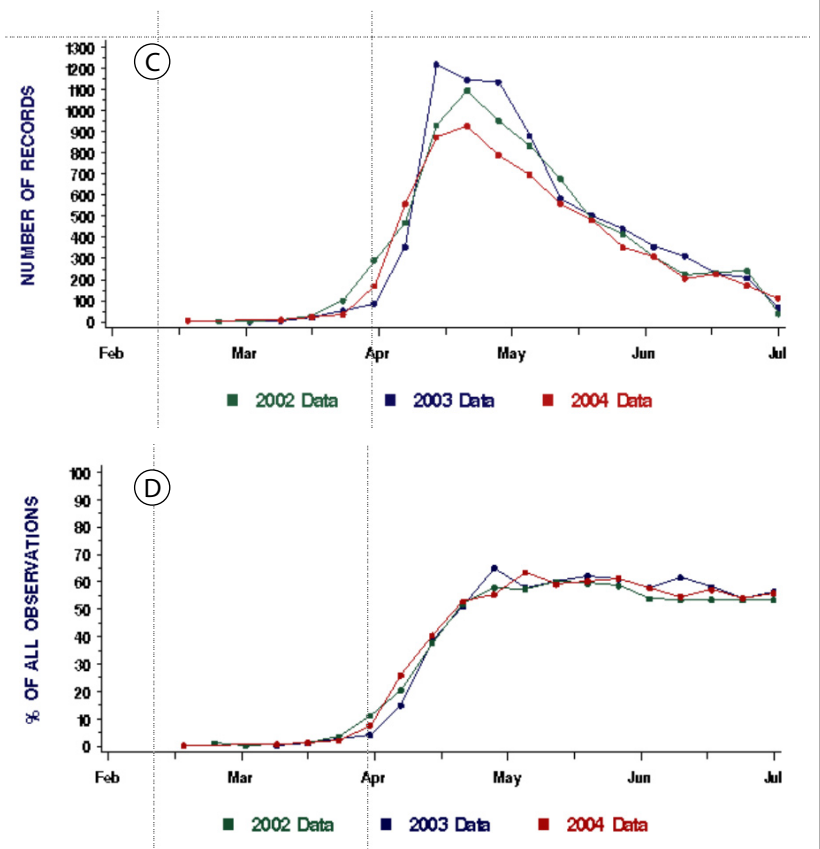
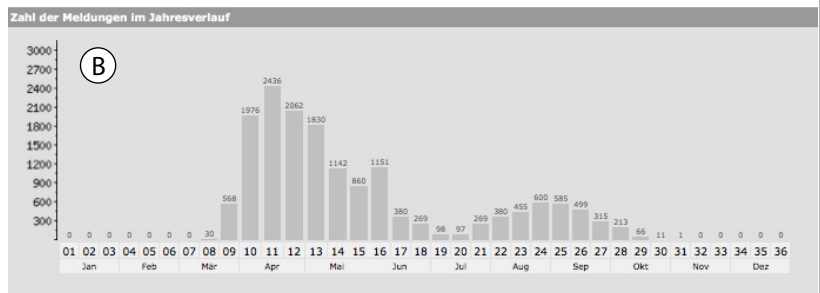
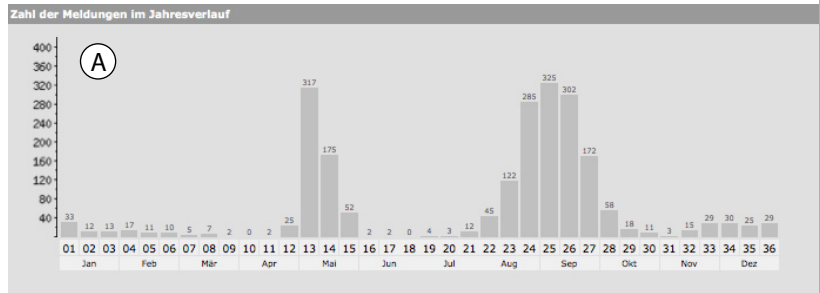
Abb. 4: Beispiel für Ortsbezeichnungen in *ornitho.de* mit Mittelpunkten des Rasters aus halben Minutenfeldern (blau) und ergänzenden Gebietsnamen (gelb), wo spezifischere Ortsbezeichnungen gewünscht sind (wie hier bei einigen Wäldern oder Gewässern).

Hinweis 2: Einzelbeobachtungen vs. Tageslisten

Ein besonderer Wert der Tageslisten ist die realistische Darstellung des jahreszeitlichen Auftretens einzelner Arten, insbesondere der häufigen. A) Jahreszeitliches Auftreten des Steinwälzers in der Schweiz, B) jahreszeitliches Auftreten des Fitis ebendort. Der geschulte Blick erkennt sofort: Für den Steinwäzler kommt es gut hin, für den Fitis hingegen wird ein gänzlich falsches Bild des jahreszeitlichen Auftretens gezeichnet. Woher rühren die Unterschiede?

Der Steinwäzler ist eine recht spärlich auftretende Art. Es werden daher mehr oder weniger alle Beobachter diese Art melden, woraus sich ein realistisches Bild ergibt. Der Fitis ist hingegen eine häufige Brutvogelart. Nach der Rückkehr ab Ende März werden die ersten singenden Fitisse von allen Beobachtern gemeldet, der Enthusiasmus lässt jedoch allmählich nach, da man ihn „überall“ hört. Erst im Herbst, wenn er wieder wegzieht und spärlicher zu beobachten ist, wird er wieder häufiger notiert. Die Grafik des Fitis' spiegelt somit eher das Interesse der Beobachter an ihm wieder.

Bei Tageslisten hingegen, auf denen alle entdeckten Vogelarten vermerkt werden müssen (zumindest mit „anwesend“), ergibt sich ein realistischeres Bild. Das zeigt auch der Vergleich der beiden Datenquellen für die Rauchschnalbe aus Großbritannien: C) Auftreten der Rauchschnalbe in Großbritannien basierend auf Einzelbeobachtungen aus drei Jahren, D) basierend auf Tageslisten, die ein realistisches Bild der Anwesenheit zeichnen: Rauchschnalben brüten in Großbritannien, sind also von März durchgehend bis in den Herbst (hier nicht mehr dargestellt) anwesend.



Quellen: Steinwäzler / Fitis: ornitho.ch (Okt. 2011), Rauchschnalbe: BirdTrack.co.uk (BTO).

1. Punktgenaue Eintragung einzelner Beobachtungen („Beobachtung mit exakter Lokalisierung anfügen“)

Diese Art der Meldung wird man immer dann wählen, wenn eine Beobachtung auf einer Karte verortet werden kann, d.h. auch ein Ortsbezug vorhanden ist.

Beispiele: Sie haben einen balzenden Wespenbussard über einem Wald beobachtet oder einen Raubwürger auf einer Warte sitzen sehen, Sie haben zwei Mornellregenpfeifer auf einem Acker entdeckt, Sie haben einen rastenden Trupp Graugänse gezählt, sie haben einen Brutplatz/eine Brutkolonie einer Art entdeckt usw. Jede einzelne Beobachtung erhält individuelle Koordinaten.

2. Eintragung einzelner Beobachtungen für ein Gebiet („Beobachtungen für diesen Ort anfügen“)

Diese Art der Meldung wird man insbesondere dann wählen, wenn man mehrere Beobachtungen in einem Gebiet gemacht hat und es wenig sinnvoll ist, die Beobachtungen einzeln zu verorten (mitunter auch kaum möglich).

Beispiel: Sie haben auf einem See 8 Schnatter-, 180 Reiher-, 60 Tafel- und 17 Schellenten sowie 12 Haubentaucher, 1 Ohrentaucher und 32 Kormorane gezählt. In diesem Falle wählen Sie in der Regel den gelben Punkt mit dem Gebietsnamen aus und tragen alle Beobachtungen für dieses Gebiet ein. Alle Beobachtungen erhalten dann dieselben Koordinaten.

Besonders bei (jahreszeitlich) eher seltenen Arten, die für viele Beobachter interessant erscheinen, erhält man auch über Einzelbeobachtungen ein sehr präzises Bild des Auftretens, der Ankunft oder des Durchzugs (Hinweis 2). **Bitte beachten Sie,**

Tipp 2: Tageslisten fürs Gelände

Um das Ausfüllen von Tageslisten zu erleichtern, werden wir Vorlagen für Tageslisten für die 11 Naturräume in ornitho.de und die 4 Jahreszeiten erstellen. Diese können Sie unter „Zur Benutzung von ornitho.de“ als Pdf herunterladen.

dass wir Sie bitten möchten, von bestimmten Arten möglichst ALLE Beobachtungen ganzjährig oder zur Brutzeit zu melden (Hinweis 3)!

3.2.2 Tageslisten: die besonders wertvollen Daten

Bei einer „Tagesliste“ handelt es sich um eine Checkliste, in die man **alle Arten** einträgt, die bei einem Beobachtungsgang in einem Gebiet an einem Tag entdeckt wurden (daher der Name „Tagesliste“; zur Def. von Gebiet s. Kap. 3.2.2b). Und genau das macht die Daten von Tageslisten besonders wertvoll: Da alle angebotenen Arten notiert werden, kann der Rückschluss gezogen werden, dass alle anderen Arten nicht beobachtet wurden (dass sie evtl. anwesend waren, aber nicht entdeckt wurden, ist ein anderes Problem, um das sich aber Statistiker kümmern können). Da es selbstredend einen Unterschied macht, ob man eine halbe oder 10 Stunden beobachtet hat, müssen neben dem Datum Beginn und Ende der Beobachtungszeit angegeben werden. Ab einer bestimmten Beobachtungsintensität (Tageslisten mehrerer Personen) kann man mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit annehmen, dass eine Art in einem Gebiet zu einer Jahreszeit auch tatsächlich nicht anwesend war. Informationen zur Präsenz/Absenz sind z.B. für Verbreitungskarten eine grundlegende Voraussetzung. Die Daten von Tagesblättern bilden zudem die Basis für realistische Darstellungen des jahreszeitlichen Auftretens (Hinweis 2).

Füllen Sie daher Tagesblätter aus, so oft Sie können! Sie werden sehen, dass es viel Freude machen kann und spannend ist. Man lernt so viel über die Vogelwelt im Jahresverlauf und in unterschiedlichen Gebieten/Lebensräumen und steuert nebenbei wertvolle Informationen für Auswertungen bei. Mit Ausnahme der exakten Verortung in einer Karte (was aber mittelfristig auch noch möglich sein wird; bis dahin s. Tipp 9), können Sie alle Zusatzinformationen, die Sie notiert haben (Alter, Geschlecht usw.), auch in einer Tagesliste angeben. Es spricht also nichts dagegen, ab und an eine Tagesliste auszufüllen (Tipp 2).

Hinweis 3: Prioritätensetzung bei der Meldung von Zufallsbeobachtungen

Um Ihnen als Melder eine Orientierung zu geben, welche Arten bundesweit von besonderem Interesse sind, haben wir alle in Deutschland auftretenden Arten in drei Kategorien eingeteilt:

- a) Vogelarten, denen ganzjährig besondere Aufmerksamkeit geschenkt und für die zudem möglichst oft eine Häufigkeitsangabe gemacht werden sollte.
- b) Vogelarten, denen während der Brutzeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte und für die zu dieser Zeit möglichst oft eine Häufigkeitsangabe gemacht werden sollte.
- c) Häufige und weit verbreitete oder über die Erfassungsprogramme bereits gut überwachte Vogelarten, deren Erfassung ganzjährig wünschenswert, jedoch nicht prioritär ist.

Bei den prioritären Arten der Kategorien a und b handelt es sich also v.a. um Arten, die nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht in ausreichendem Maße über die Programme des Vogelmonitorings erfasst werden. Eine Übersicht über die Kategorisierung der Arten in ornitho.de finden Sie im **infoblatt ornitho.de nr. 4**, das Sie auf ornitho.de unter „Zur Benutzung von ornitho.de“ finden.

3.2.2a Tagesliste für prioritäre Arten (Kat. a- und b)

Nicht immer hat man Zeit/Lust, alle anwesenden Vogelarten zu notieren, sondern konzentriert sich auf die weniger häufigen und seltenen. Um dem Rechnung zu tragen, unterscheiden wir in ornitho.de zwischen Tageslisten für

1. prioritäre Arten (Kategorien a bzw. b während der Brutzeit; Hinweis 3),
2. alle Arten.

Wenn Sie in einem Gebiet beobachten gehen, melden Sie bitte die Daten zumindest als Tagesliste für die prioritären Arten. Selbst wenn Sie nicht alle Arten notiert haben, werden Sie schnell feststellen, dass Sie für die anderen prioritären Ar-

ten zumindest angeben können, ob sie anwesend waren. Denn bei den a- und b-Arten handelt es sich fast immer auch um jene, die man meist ohnehin intuitiv melden würde.

3.2.2b Auf welchen Raum bezieht sich eine Tagesliste?

Tageslisten können nur für definierte Ortsbezeichnungen ausgefüllt werden, also Rastermittelpunkte oder Gebietsnamen. Die Angaben auf der Tagesliste sollten sich daher auch mehr oder weniger auf ein Rasterfeld oder ein durch einen Gebietsnamen benanntes Gebiet beziehen. Die Verwendung dieser Listen zielt daher v.a. auf intensivere Exkursi-

onen oder eine gezielte Erfassung eines Gebietes ab, als auf längere Wanderungen. Auch bei kleineren Spaziergängen lässt es sich aber nicht vermeiden, dass man mitunter mehrere Rastergrenzen überschreitet. Geben Sie dann die Tagesliste für das Rasterfeld ein, auf dem Sie sich überwiegend aufgehalten haben. Wenn sich das nicht eindeutig definieren lässt (z.B. bei längeren Wanderungen über viele Raster hinweg), geben Sie besser die Ihnen mitteilenswert erscheinenden Beobachtungen als Einzelbeobachtungen punktgenau oder für einzelne Rasterfelder / Gebietsnamen ein.

3.3 Dateneingabe (praktisch)

Bevor Sie mit der Dateneingabe beginnen, lesen Sie bitte kurz zum allgemeinen Verständnis die vorangehenden Abschnitte über die „Philosophie“ der Ortsbezeichnungen (Kap. 3.1) und Dateneingabe (Kap. 3.2).

3.3.1 Beobachtungsort auswählen
Schritt 1 bei der Dateneingabe ist die Auswahl des Beobachtungsortes (Abb. 5). Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- 1. Sie suchen einen Ort ganz in der Nähe Ihres Wohnortes?**
Dann wird der richtige Kartenausschnitt bereits auf der Karte angezeigt (andernfalls können Sie mit Hilfe der Zoomfunktion den Kartenmaßstab ändern oder mit gedrückter linker Maustaste die Karte verschieben). Benutzen Sie die in Tipp 3 beschriebenen Möglichkeiten, um den Kartenausschnitt optimal einzustellen.

- 2. Sie suchen einen ganz bestimmten Ort, dessen Namen Sie kennen (und vermuten, dass er im System enthalten sein müsste)?**
Dann geben Sie im obersten Feld den Ort ein, an dem Sie Beobachtungen gemacht haben und wählen „Auflisten“ (Abb. 5; A). Es erscheint eine Liste mit Beobachtungsorten und Rasterflächen, die das von Ihnen eingegebene Wort im Namen enthalten (Wenn Sie also „Rieselfe“ eingeben, erhalten Sie alle in *ornitho.de* bereits enthaltenen Rieselfelder aufgelistet). Aus dieser Liste wählen Sie die passende Ortsbezeichnung und die entsprechende Option zur Dateneingabe aus (Näheres hierzu s.u.).

- 3. Sie suchen einen Ort, dessen Namen Sie nicht genau kennen (oder der keinen hat), von dem Sie jedoch wissen, wo er in etwa liegt?**
Dann geben Sie unter „Gemeinde auswählen“ den Namen der Gemeinde an, in der Sie Ihre Beobachtungen gemacht haben (oft der Name der nächstgelegenen Ortschaft; Abb. 5; B). Wählen

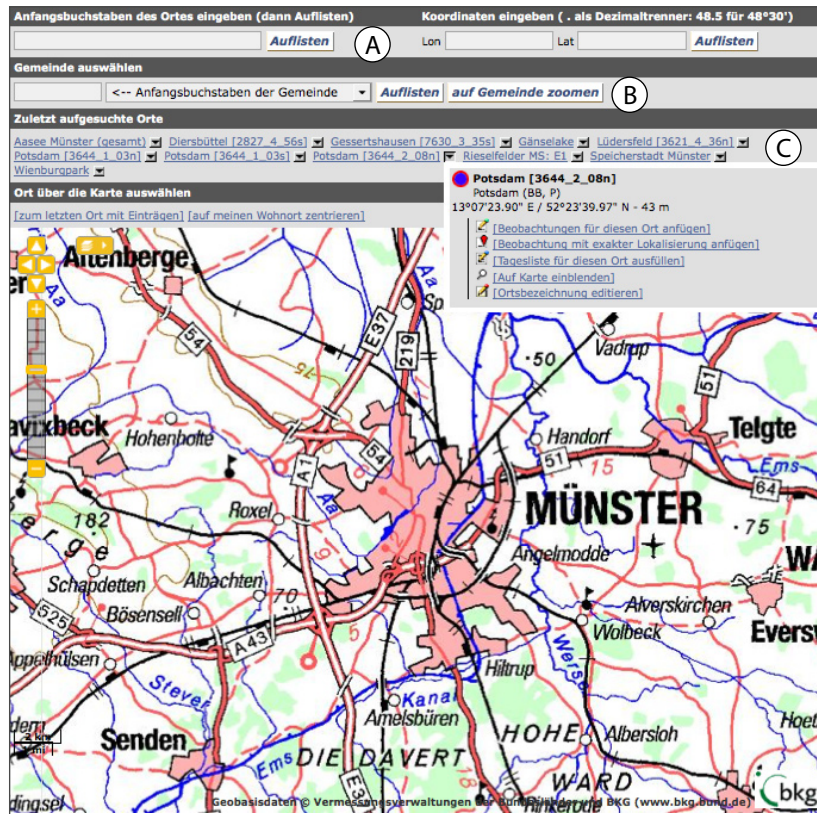


Abb. 5: Auswahl des Beobachtungsortes. Der Melder wohnt offenbar in Münster und hat die Voreinstellung „Topographische Karte“ gewählt. Die Buchstaben beziehen sich auf die verschiedenen im Text erwähnten Möglichkeiten zur Auswahl eines Beobachtungsortes.

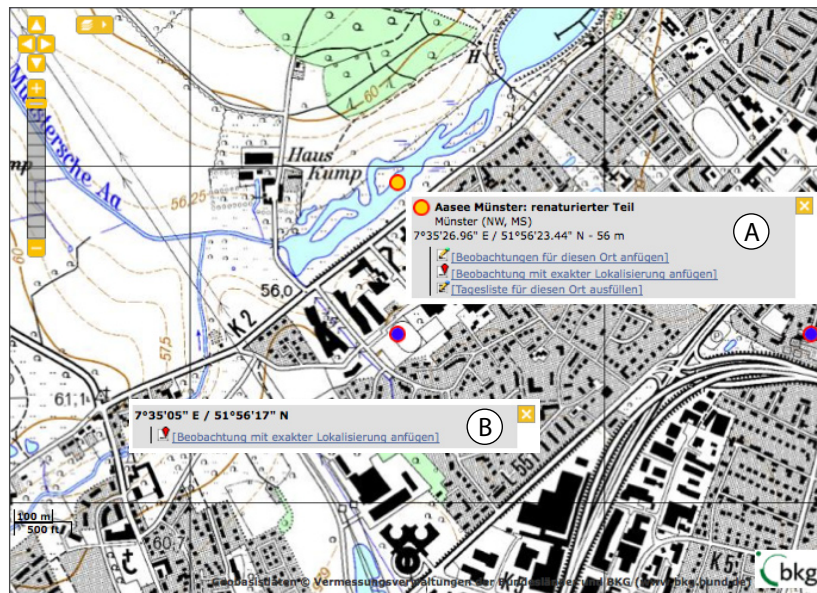


Abb. 6: Je nachdem, ob Sie auf eine Ortsbezeichnung (A) oder in die „freie Landschaft“ (B) klicken, haben Sie verschiedene Möglichkeiten zur Eingabe Ihrer Beobachtungen.

Sie nun am besten „auf Gemeinde zoomen“ und suchen dann optisch mit den in Tipp 3 beschriebenen Möglichkeiten das Beobachtungsgebiet.

- 4. Sie wollen Daten für einen Ort eingeben, für den Sie kürzlich bereits Daten gemeldet haben?**

Über dem Kartenfenster finden Sie eine Auflistung der Beobachtungsorte, für die Sie zuletzt oder die meisten Meldungen eingegeben haben. Gehen Sie auf den kleinen schwarzen Pfeil rechts neben dem Namen und wählen Sie die gewünschte Option. **Tipp:**

Tipp 3: Pflifiges im Kartenfenster

Kartenausschnitt verschieben

Mit gedrückter linker Maustaste können Sie den Kartenausschnitt verschieben. Sie können die Maus dazu auch über den Rand der Karte hinausziehen, wenn es einmal weiter weg gehen soll.

Zwischen Topographischer Karte und Luftbildern wechseln (A)

Über die kleine Auswahlbox können Sie ganz komfortabel und schnell zwischen den verschiedenen Kartengrundlagen wechseln und die zur Orientierung optimale Einstellung treffen. Bei den Luftbildern ist die Option „Google Hybrid“ meist am hilfreichsten.

Auf einen bestimmten Kartenausschnitt zoomen (B)

Halten Sie die Shift-Taste (⇧) gedrückt und ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste ein Rechteck in der Karte auf. Wenn Sie die Maustaste loslassen, erhalten Sie den gewählten Kartenausschnitt.



Zoomen mit dem Mausekranz

Besitzt Ihre Maus ein Mausekranz, so können Sie mit dessen Hilfe ganz bequem zwischen den verschiedenen Zoomstufen der Karte hin und her wechseln.

Per Doppelklick zentrieren

Mit einem Doppelklick in das Kartenfenster zentrieren Sie die Karte auf den „Klickpunkt“ und zoomen um eine Stufe in die Karte.

Wenn Sie in der Nähe eines dieser Gebiete beobachtet haben, nutzen Sie die Option „Auf Karte einblenden“ (Abb. 5; C).

Je nachdem, wie Sie bei der Navigation vorgegangen sind, stehen Ihnen zur Verortung Ihrer Daten bis zu 3 Optionen zur Verfügung (Abb. 6):

1. „Beobachtung für diesen Ort anfügen“

Diese Option haben Sie, wenn Sie

- ein Beobachtungsgebiet aus einer Liste ausgewählt (Möglichkeiten 2 und 4) oder
- eine Ortsbezeichnung in der Karte direkt angeklickt haben (Möglichkeiten 1 und 3).

2. „Beobachtung mit exakter Lokalisierung anfügen“

Diese Option haben Sie immer, es sei denn, Sie haben eine Ortsbezeichnung direkt ausgewählt (denn dann bezieht sich die Eingabe ja auf ein Rasterfeld oder ein Gebiet, eine punktgenaue Eingabe kann dann also nicht möglich sein). **Hinweis:** Zum Verständnis lesen Sie bitte unbedingt die Erläuterungen zu Abb. 7!



Abb. 7: Präzise Verortung einer Beobachtung in der Karte. Es erfolgt automatisch eine Verknüpfung mit der nächstgelegenen Ortsbezeichnung (gelbe Linie; es werden aber selbstverständlich die exakten Koordinaten gespeichert!), da jede Beobachtung in *ornitho* neben den Koordinaten eine Ortsbezeichnung haben muss (s. Kap. 3.1). Um die Verortung zu korrigieren, verschieben Sie das rote Symbol mit gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Stelle.

Um die automatische Zuordnung zu ändern, halten Sie die Strg- oder die Apfel-Taste (Mac) gedrückt und klicken auf die Ortsbezeichnung, dem die Beobachtung zugeordnet werden soll. Eine Zuordnung kann bis zu einer Distanz von 1,5 km erfolgen. Über den + | - Button können Sie 1 Stufe zoomen.

Wenn Sie auf den schwarzen kleinen Pfeil ▼ unter dem Kartenfenster klicken, erhalten Sie eine größere Kartenansicht.

3. „Tagesblatt für diesen Ort ausfüllen“

Diese Option steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn Sie eine Ortsbezeichnung direkt ausgewählt haben (denn eine Tagesliste kann sich nicht auf einen exakten Punkt beziehen, es müssten ja ansonsten alle beobachteten Arten am selben Punkt gewesen sein).

3.3.2 Eingabe von Einzelbeobachtungen

Nach der Verortung der Beobachtung öffnet sich das Formular zur Eingabe der eigentlichen Beobachtungsdaten. Bei einer punktgenauen Verortung umfasst dieses ein Kartenfenster, so dass der Ort für jede Einzelbeobachtung geändert werden kann. Werden hingegen Daten für eine Ortsbezeichnung eingegeben

(„Beobachtung für diesen Ort anfügen“; Tipp 4), fehlt dieses, da der Ort ja bereits festgelegt ist.

Im Formular sind einige Felder mit einem * gekennzeichnet. Diese sind verpflichtend. Darüber hinaus können Sie eine Reihe von optionalen Angaben machen (Abb. 8).

Obligatorische Angaben:

- **Datum:** oberste Zeile des Formulars. **Hinweis:** Wenn Sie mehrere Beobachtungen hintereinander eingeben, wird das zuletzt verwendete Datum beibehalten. Nach dem Ausloggen wird es auf den aktuellen Tag eingestellt.
- **Höhe über NN:** Diese wird automatisch durch das System berechnet. Normalerweise müssen Sie also nichts ändern. Höchstens im Hochgebirge bei steilen Abbruchkanten ist das evtl. nötig.
- **Art:** Tippen Sie im linken Feld die Anfangsbuchstaben ein, bis in der Auswahlliste rechts die gewünschte Art erscheint. In Hinweis 4 haben wir die wichtigsten Informationen zu den Artnamen zusammengestellt.
- **Anzahl:** Tragen Sie hier die Gesamtanzahl ein. Es können nur ganzzahlige Werte eingetragen werden (bzw. 2+5+10 → wird zu 17 aufsummiert). Im Feld links neben der Anzahl kann spezifiziert werden, wie genau die Bestandsangabe ist:
 - **Exakter Wert** (Voreinstellung)
 - **Minimum**, d.h. die Anzahl ist eine Mindestangabe, z. B. wenn Sie sicher nur einen Teil ausgezählt haben (und sich keine Schätzung zutrauen oder diese nicht möglich ist) bzw. vermutlich mehr anwesend waren.

Beispiel: Sie haben in einer überschwemmten Niederung 330 Pfeifenten gezählt, sehen aber, dass sich der Trupp weiter ins Gebiet zieht, das Sie aber nicht einsehen können.

- **Schätzung**, d.h. Sie haben nur grob überschlagen, wie viele Ind. anwesend waren.

Beispiel: Sie beobachten einen Trupp Graugänse, dieser fliegt auf und Sie können nur anhand einer schnellen Zählung sagen, dass es etwa 2.000 Vögel waren.

Tipp 4: Daten für mehrere benachbarte Gebiete eintragen

Beispiel: Sie machen eine Exkursion in ein Teichgebiet und notieren Ihre Beobachtungen für jedes Gewässer separat (was sehr sinnvoll ist), dann wählen Sie am besten die Option „Beobachtungen für diesen Ort anfügen“. Statt des Kartfensters finden Sie im Kopf des Eingabeformulars eine Auswahlliste mit benachbarten Gebieten, aus dem Sie ohne den Umweg über „Beobachtungen melden“ Daten für nahe gelegene weitere Gebiete eintragen können.

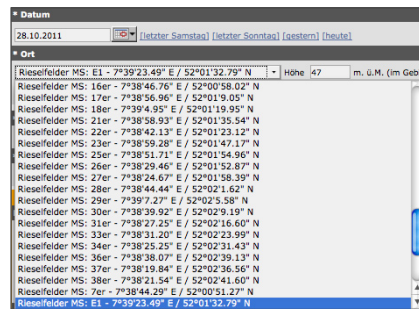


Abb. 8: Eingabe eines am 28.10.2011 um 09:15 Uhr nach Südwesten ziehenden Gänseäger-Pärchens. Da es eine Zugbeobachtung, also eine Beobachtung ohne klaren Ortsbezug handelt, erfolgt keine punktgenaue Eingabe (weshalb keine Karte angezeigt wird). In der rechten Spalte werden die zuletzt eingegebenen Beobachtungen angezeigt; Fehler bzgl. Ort, Datum, Art und Anzahl können so ggf. schnell erkannt und korrigiert werden.

- **Nicht gezählt**, d.h. Sie haben keinerlei Informationen zum anwesenden Bestand bzw. eine Angabe ist nicht möglich. Diese Angabe ist bei der Eingabe von Einzelbeobachtungen nur bedingt sinnvoll. Die Angabe „nicht gezählt“ ist v.a. bei Tageslisten wichtig.

Hinweis: Wenn Sie keine weiteren Angaben machen wollen, können Sie hier bereits die Eingabetaste (Enter) drücken und die Beobachtung wird gespeichert. So können Sie sehr flott

z. B. mehrere Beobachtungen eines Tages für ein Gebiet eintragen. Wenn Sie schnell mehrere Beobachtungen in einem Gebiet (z. B. einer Kartierung) punktgenau eingeben wollen, s. Tipp 5.

Optionale Angaben:

Hinweis: Die optionalen Angaben können Sie mit Ctrl + b oder Klicken auf den schwarzen Pfeil aus-/einblenden (auf einem Mac bitte zusätzlich die fn-Taste gedrückt halten).

Hinweis 4: Wissenswertes zu Artnamen und Systematik

Die wissenschaftlichen Artnamen sowie die deutschen Trivialnamen richten sich – soweit dort enthalten oder daraus ableitbar – nach Barthel & Helbig (2005), *Limicola* 19: 89–111. Die Statusangaben der einzelnen Taxa sowie die systematische Reihenfolge folgen ebenfalls Barthel & Helbig (2005) sowie den Empfehlungen der „Kommission Deutsche Artenliste“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

Wir haben versucht, wichtige Trivialnamen zu ergänzen (teils auch nur in der Schweiz gebräuchliche, um Nutzern von *ornitho.ch* die Eingabe zu erleichtern). Daher sind die Artnamen in der Einzahl teilweise etwas ungewöhnlich, z.B. Weißwangengans (Nonnengans). Da immer nach dem Wortanfang gesucht wird, können Sie sowohl Weißwangengans als auch Nonnengans eintippen, es wird jeweils die richtige Art gefunden.

Es sind auch viele gängige Hybriden und unbestimmte Arten(gruppen) in der Liste enthalten. Um zu verhindern, dass diese bei der Eingabe des Artnamens zuerst erscheinen, sind bei diesen Leerzeichen durch Unterstriche ersetzt (z.B. Graugans_x_Kanadagans, Lachmöwe_oder_Sturmmöwe). Folglich muss bei diesen der tatsächliche Wortanfang eingetippt werden (also Graugans oder Lachmöwe). Die Namen von Hybriden und unbestimmten Artpaaren richten sich noch nach der alten Systematik (Euringcodes; seit jeher so gebräuchlich), z.B. Graugans_x_Kanadagans (und nicht Kanadagans_x_Graugans, wie die Benennung nun erfolgen würde). Bei Hybriden steht also nicht der Vater vorne. Sofern bekannt, benennen Sie bitte in den Bemerkungen, wer Vater / Mutter ist. Diese Vorgehensweise sollte zu besser verwertbaren Daten führen.

Bei unbestimmten Artengruppen ist „unbestimmt“ nachgestellt, um die Eingabe auch bei alphabetischer Sortierung zu vereinfachen, z.B. Raubmöwe, unbestimmt.

Hinweis 5: Wissenswertes zur Eingabe von Alter und Geschlecht

Die Eingabe dieser interessanten Zusatzinformationen ist so gestaltet, dass Sie auch Kombinationen von Geschlecht und Alter angeben können, z.B. 1 Männchen adult. Das bedeutet, dass Sie für jede eigene Kombination eine eigene Zeile ausfüllen müssen. Zunächst ist aus Platzgründen nur eine Zeile zur Eingabe sichtbar. Eine neue Zeile erhalten Sie über „weitere Detailangaben anfügen“.

Wenn Sie nur das Geschlecht oder das Alter kennen (was häufig der Fall sein wird), dann bleibt für die andere Auswahlliste „unbekannt“ stehen.

Tipp: Wenn Sie z.B. mehrere Familien eingeben wollen, dann können Sie diese als separate Detailangaben einfügen. **Beispiel:** Sie haben 10 Schnatterenten gezählt, davon waren 3 adult (1 M, 2 W) und 7 nicht-flügge Jungvögel, die von den beiden W geführt wurden. Tragen Sie als Gesamtsumme 10 ein und geben unter „Optionale Angaben“ 1x Männchen adult, 2x Weibchen adult, 4x Pullus / nicht-flügge sowie 3x Pullus / nicht flügge an. In den Bemerkungen sollten Sie einen entsprechenden Hinweis geben, z.B. „2 Familien, beide großer Teich“. Bei Auswertungen ist das sehr hilfreich, da die Daten dann sicher als separate Familien interpretiert werden können.

Hinweis: Angaben zu Kleidern geben Sie bitte in den Bemerkungen an. Am besten verwenden Sie dazu die gängigen Abkürzungen: Prachtkleid = PK; Schlichtkleid = SK; Übergangskleid = ÜK; Jugendkleid = JK.

Angaben zum Geschlecht:

Weibchenfarbig: Im Herbst lassen sich Weibchen und Jungvögel gerade bei Entenvögeln i.d.R. nicht unterscheiden, eine Trennung von alten Männchen ist jedoch möglich. In diesen Fällen würde korrekterweise der Begriff „weibchenfarbig“ verwendet (die Angabe „Weibchen“ würde

in entsprechenden Jahreszeiten bei Auswertungen jedoch ebenso gedeutet, die Angabe ist also nicht falsch).

Angaben zum Alter:

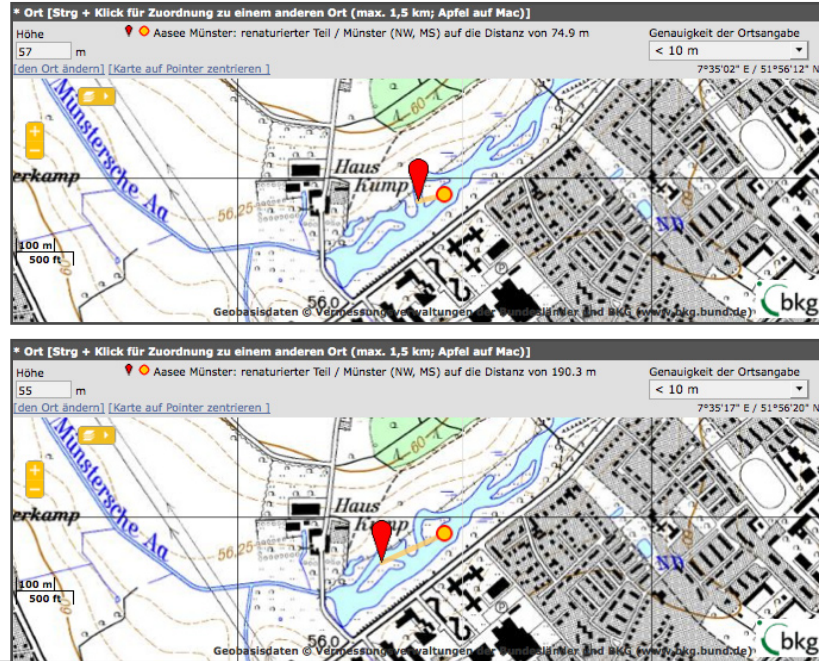
- **Pullus / nicht-flügge:** noch nicht flugfähige Jungvögel. Diese Angabe sollte auch verwendet werden, wenn die Ind. noch erkennbar kleiner als die Altvögel sind (z.B. bei schwimmenden Enten).
- **1. KJ / diesjährig:** Diese Angabe trifft auf Ind. zu, die nicht mehr als „Pullus / nicht-flügge“ eingestuft werden und im aktuellen Kalenderjahr (KJ; also bis zum 31. Dez.) geboren wurden.
- **2. KJ / vorjährig:** Mit dem 1. Januar werden im Vorjahr geborene Vögel „ein Jahr älter“ und werden mit dieser Angabe versehen. **Beispiel:** Junge Schwäne im Januar sind also i.d.R. „2. KJ / vorjährig“ (nur selten kann man Schwäne im 3. KJ noch eindeutig bestimmen).
- **3. KJ:** Mit dem 1. Januar des Folgejahres kommen Ind., die vor rund eineinhalb Jahren geboren wurden, ins 3. KJ usw.
- **immatur** (= nicht adult / im Alterskleid): Diese Angabe wird verwendet, wenn Ind. sicher nicht adult sind, aber hinsichtlich des Alters nicht näher differenziert wurden (oder werden konnten). **Beispiel:** Sie haben 500 Silbermöwen gezählt und unter diesen 250 adulte ausgemacht, können / wollen die übrigen aber nicht differenzieren, dann tragen Sie für diese 250 „immatur“ ein (falls sie unter diesen 500 Diesjährige ausgezählt hätten, dann wären noch 200 immatur).
- **adult** (= Altvogel): Anhand des Alterskleides eindeutig als Altvogel erkennbare Ind. werden als „adult“ eingetragen.

Anzahl **	Geschlecht	Alter
1	1× Männchen	adult
2	2× Weibchen	adult
4	4× unbekannt	Pullus / nicht-
3	3× unbekannt	Pullus / nicht-

[\[weitere Detailangaben anfügen\]](#)

Tipp 5: Schnell einzelne punktgenaue Daten eingeben

Wenn Sie beispielsweise Spechte in einem Wald oder Nester des Haupttauchers an einem See kartiert haben, können Sie die Nachweise einer Begehung (nicht die Reviere; s. hierzu Hinweis 11) sehr schnell eingeben, indem Sie die erste Beobachtung über „Beobachtung mit exakter Lokalisierung anfügen“ eintragen und dann nur den Ort in der Karte ändern, den Artnamen erneut eintragen und dann die Eingabetaste (Enter) drücken (als Anzahl ist 1 ja bereits eingestellt). Während der Brutzeit öffnet sich zudem das Fenster für den Brutzeitcode, so dass die Eingabe sehr schnell erfolgen kann.



- **Uhrzeit:** Die Uhrzeit (z. B. bei Zugbeobachtungen eine wichtige Zusatzinformation) wird direkt hinter dem Datum in dasselbe Feld eingetragen, z. B. „11.09.2011 09:11“ (also: Leerzeichen und dann die Uhrzeit in 24 Std.-Angabe). Sie können auch den Kalender aufrufen und die Uhrzeit dort eintragen (dauert aber etwas länger).
- **Alter / Geschlecht:** Wenn Sie alle oder einen Teil der beobachteten Ind. nach Alter / Geschlecht differenziert haben, können Sie hier die entsprechenden Kombinationen angeben (Abb. 8). Alles weitere zur Eingabe von Alter und Geschlecht haben wir in Hinweis 5 zusammengestellt.
- **Geschützte Beobachtung:** Wenn Sie nicht möchten, dass die Beobachtung allen Beobachtern angezeigt wird, aktivieren Sie diese Option. Weiteres hierzu s. Hinweis 6.
- **Meldung aus zweiter Hand:** Diese Option ist für Meldungen gedacht, von denen Sie lediglich erfahren, die Vögel jedoch nicht selbst gesehen haben. [Beispiel:](#) Bei einer Beobachtungstour hat Ihnen ein anderer Beobachter von der Entdeckung einer Zwergdommel erzählt. Sie konnten den Vogel zwar nicht bestätigen, empfanden seine Beschreibung aber

Hinweis 6: Schutz von Beobachtungen

Nicht alle Beobachtungen sollen für alle auch sichtbar sein, da der Schutz der Arten und ihrer Lebensräume Vorrang vor jeglichen anderen Interessen hat. In *ornitho.de* gibt es daher zwei Möglichkeiten, Beobachtungen zu schützen:

1. Automatischer Schutz seitens des Systems:

Bei den automatisch geschützten Arten handelt es sich um Arten, die bei Beobachtern, Fotografen oder anderen Interessengruppen besonders begehrt sind, die (oder deren Lebensräume) besonders sensibel sind und bei denen vermutlich viele Beobachtungen auf den Neststandort hinweisen oder diese aus dem unmittelbaren Umfeld stammen. Die Liste ist derzeit auf die aus Sicht der bundesweiten Steuerungsgruppe unmittelbar schutzbedürftigen Arten beschränkt, da das System unattraktiver wird, je länger die Liste ist. Wir hoffen, dass es dabei bleiben kann und appellieren an alle Beobachter, sich entsprechend zu verhalten! Sollte das nicht ausreichen, sehen wir uns gezwungen, weitere Arten auf die Liste zu setzen. Die automatisch durch das System geschützten Arten sind unter „Welche Arten sind in *ornitho.de* wie geschützt?“

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, einzelne Brutvorkommen bestimm-

ter Arten generell zu schützen, z.B. weil es sich um eine lokal sehr seltene Art und ein sensibles Gebiet handelt. Bitte kontaktieren Sie die bundesweite Steuerungsgruppe, sollte das aus Ihrer Sicht nötig sein (bitte mit ausreichender Begründung!).

2. Manueller Schutz durch den Melder:

Bei der Eingabe der Daten können Sie unter den optionalen Angaben die Option „geschützte Beobachtung“ wählen.

Geschützte Meldungen sind für Melder mit normalen Benutzerrechten nicht sichtbar, d.h. sie tauchen nicht in den Listen der beobachteten Arten oder bei Abfragen auf (sie können jedoch auf bundesweiten Verbreitungskarten erscheinen). Sie können nur von Ihnen selbst, Regionalkoordinatoren oder Artspezialisten eingesehen werden.

Wichtig: Ein System wie *ornitho.de* davon lebt, dass möglichst viele Beobachter ihre Daten auch für andere Nutzer sichtbar eingeben. Daher sollten Sie Ihre Beobachtungen nur dann schützen, wenn tatsächlich ein Bedarf nach einem besonderen Schutz besteht oder z.B. das Gebiet für andere nicht zugänglich ist.

Hinweis 7: Brutzeitcodes und ihre Verwendung

Bei den Brutzeitcodes handelt es sich um Angaben zum Status als Brutvogel, die Sie zu Ihren Beobachtungen immer angeben sollten, wenn Sie den Codes entsprechende Verhaltensweisen festgestellt haben. Während der Brutzeit werden Sie automatisch um die Angabe eines Brutzeitcodes gebeten. Die Brutzeit richtet sich dabei nach den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005), die über den DDA bezogen werden können (www.dda-web.de/publikationen). Die artspezifischen Brutzeiten finden Sie in den Artensteckbriefen (Kap. 6.3).

Die Codes wurden vom *European Ornithological Atlas Committee* (EOAC) entwickelt und sind somit europaweit kompatibel. Sie sind in drei Kategorien untergliedert:

- A** mögliches Brüten / Brutzeitfeststellung
- B** wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht
- C** sicheres Brüten / Brutnachweis

Diesen Kategorien sind einzelne Codes zugeordnet, z.B.

- A2** Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt.
- B9** Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet.
- C15** Nest mit Eiern entdeckt.

Gegenüber den EOAC-Codes wurden in *ornitho.de* aus Gründen der

Kompatibilität mit anderen *ornitho*-Systemen zwei Codes hinzugefügt:

- **Art zur Brutzeit festgestellt.**
Dieser A zugeordnete Code drückt die unterste Stufe einer Brutzeitfeststellung aus. Er findet Anwendung, wenn ausgedrückt werden soll, dass es sich um eine Beobachtung einer potenziellen Brutvogelart handelt, jedoch kein höherer Code zutreffend ist (z.B. Feststellung außerhalb eines potenziellen Bruthabitats).
- **Art trotz Beobachtungsgängen nicht (mehr) festgestellt.**
Ein sehr wichtiger Code, um anzugeben, wenn ein Brutplatz sicher verwaist ist. Er ist keiner Kategorie zugeordnet.

Alle Brutzeitcodes finden Sie unter „Symbole und Abkürzungen“ im Menüpunkt „Hilfe“.

Wichtig: Die Informationen der Brutzeitcodes werden z.B. für Auswertungen zur Brutverbreitung verwendet. Bitte geben Sie Brutzeitcodes daher nur dann an, wenn

- es sich auch tatsächlich um eine potenzielle Brutvogelart im Gebiet handelt und
- Sie sich bei den Verhaltensweisen v.a. der Kategorie C sicher sind.

Wählen Sie im Zweifelsfalle „Ignorieren“ (= kein Brutzeitcode), wenn Sie während der Brutzeit zur Eingabe eines Brutzeitcodes aufgefordert werden.

als glaubwürdig und würden die Beobachtung gerne bei *ornitho.de* melden, um weitere Beobachter darauf aufmerksam zu machen. Die Beobachtungen erscheinen dann als „Anonymus durch xxx“. Den Namen des Beobachters können Sie im Bemerkungsfeld angeben. **Wichtig:** Ihnen muss das Einverständnis vorliegen, um es als „Meldung aus zweiter Hand“ eintragen zu können (Anschn. 3.3 der Regeln von *ornitho.de*)!

- **Brutzeitcode:** Während der Brutzeit einer Art werden Sie automatisch aufgefordert, einen Brutzeitcode anzugeben. Sie müssen also nur außerhalb der Brutzeit einer Art hier einen Brutzeitcode auswählen, z. B. wenn Sie im Septem-

ber eine brütende Ringeltaube entdecken. Alles Weitere zu den Brutzeitcodes finden Sie in Hinweis 7.

- **Präzision der Ortsangabe:** Bei entfernt fliegenden oder singenden Vögeln kann man mitunter nicht einschätzen, wo sich der Vogel genau befand. Deshalb können Sie hier in groben Klassen angeben, wie genau die Ortsangabe ist. Diese Angabe ist nur bei punktgenauen Verortungen möglich (s. Abb. Tipp 5).
- **Rasthabitat:** Vor allem äsende Gänse und Schwäne verursachen immer wieder Konflikte auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Um zur Habitatwahl detaillierte Informationen zu erhalten, können

Hinweis 8: Meldung ziehender Vögel (und von Zugplanbeobachtungen)

Ziehende Vögel haben keinen direkten Ortsbezug, sie sollten daher also nicht punktgenau verortet, sondern für ein Rasterfeld (blaue Punkte) oder einen Gebiet (gelbe Punkte) angegeben werden. Klicken Sie dazu den Punkt an und wählen „Beobachtungen für diesen Ort anfügen“. Bitte vergessen Sie nicht, die Uhrzeit sowie unter den optionalen Angaben die Zugrichtung anzugeben.

Tipp 1: Wenn Sie durchziehende Individuen in mehreren Trupps notiert haben, können Sie diese mit 1+2+3 usw. direkt in das Anzahl-Feld eingeben. Die Summe wird automatisch berechnet.

Tipp 2: Wenn Sie systematische Zugplanbeobachtungen durchführen, geben Sie diese bitte bis auf weiteres bei www.trektellen.nl ein (einzelne Highlights aber gerne zusätzlich in *ornitho.de*!).

Sie in diesem Feld die Flächennutzung angeben. Es sind nur Nutzungen aufgeführt, die für rastende Vögel relevant bzw. von Jahr zu Jahr variabel sind. Andere, wenig veränderliche Habitate wie Wälder oder Siedlungsbereiche liegen flächendeckend digital vor und können somit mithilfe der Koordinaten ermittelt werden. Bei Angabe eines Rasthabitats geben Sie bitte bei „Präzisierung der Beobachtung“ „anwesend / rastend“ an.

- **Präzisierung der Beobachtung:** In dieser Liste können Sie genauere Informationen zum Verhalten auswählen, z. B. die Zugrichtung, ob es sich um einen Schlafplatz, Mauserplatz oder einen Totfund handelt. Spezielle Hinweise zur Eingabe ziehender Vögel finden Sie in Hinweis 8.
- **Bemerkung:** Hier können Sie alles „loswerden“, was sich an wichtigen Informationen anderweitig nicht präzisieren lässt, z. B. detaillierte Beschreibung der Beobachtung bei seltenen Arten, Präzisierung des Beobachtungsortes, genauere Beschreibung der Verhaltensweisen, des Federkleides. Bitte fassen Sie sich dennoch möglichst kurz, Romane werden in diesen Fällen ungern gelesen

Hinweis 9: Ehre wem Ehre gebührt: Erstbeobachter bitte angeben!

Immer wieder kommt es vor, dass man vor allem seltene Arten nicht selbst entdeckt, sondern aufgrund des Hinweises anderer Personen beobachten kann. Der Erstbeobachter ist vielleicht nicht bei *ornitho.de* angemeldet oder ist nicht der erste, der die Beobachtung meldet. Damit der Erstbeobachter z.B. in Jahresberichten als solcher genannt werden kann, bitten wir Sie, diesen im Bemerkungsfeld aufzuführen, sollte Ihnen dieser bekannt sein und Sie der erste sein, der die Beobachtung meldet (oder noch niemand anderes den Hinweis auf den Entdecker eingetragen haben). Kurzum: Ehre wem Ehre gebührt!

(und führen dazu, dass die vielleicht wichtigen Hinweise unter den Tisch fallen).

- **Geschützte Bemerkung:** Hier können Sie Dinge anmerken, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein sollen. Diese können nur von Ihnen sowie den Regionalkoordinatoren/Artspezialisten eingesehen werden. Zum Beispiel können Sie hier eine detaillierte Beschreibung des Brutplatzes niederlegen, wenn Sie möchten, dass diese nur für ausgewählte Personen einsehbar, die Beobachtung an sich aber öffentlich sein soll.
- **Foto-/Tondokument anfügen:** Zu jeder Beobachtung können Sie ein Foto (jpg-Format; max. 450x675 bzw. 675x450 Pixel) oder ein Tondokument (mp3-Format; max. 1 MB) anfügen. Die wichtigsten Informationen haben wir in Hinweis 10 zusammengestellt.

Nach Abschluss einer Eingabe werden in der rechten Spalte die zuletzt von Ihnen eingegebenen Beobachtungen aufgeführt. Bitte kontrollieren Sie diese direkt nach der Dateneingabe noch einmal, um mögliche Fehleingaben zu korrigieren.

3.3.2a Eingabe von Beobachtungen anderer Personen

Die direkte Eingabe von Beobachtungen für andere Personen ist derzeit noch nicht möglich. Doch es gibt auch so mehrere Möglichkeiten, dass Mitbeobachter oder Entdecker zu ihrem Recht kommen:

Hinweis 10: Foto- und Tondokumente in *ornitho.de*

Die digitale Fotografie hat die Übertragung von Fotos sehr einfach gemacht. Daher bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

- Foto- oder Tondokumente in *ornitho.de* haben in erster Linie Dokumentationscharakter, sie können daher nur in Verbindung mit der tatsächlichen Beobachtung hochgeladen werden. Bitte machen Sie hier keine falschen Angaben: Die Daten werden zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt! Wenn Sie den genauen Aufnahmeort nicht preisgeben wollen, markieren Sie die Beobachtung bitte als geschützt oder verzichten Sie auf das Einstellen der Fotos.
- Haben Sie mehrere Fotos zur Auswahl, laden Sie bitte nur die qualitativ besten bzw. die zur Dokumentation unbedingt notwendigen hoch.
- Die Fotos dürfen auch von geringer Qualität sein, wenn Sie zur Dokumentation notwendig sind oder ungewöhnliche / interessante Verhaltensweisen zeigen.
- Wenn eine Beobachtung von anderen Personen bereits mit eindeutigen und besseren Fotos dokumentiert ist, sehen Sie bitte von weiteren Fotos ab.
- Von „Allerweltsarten“ bitten wir Sie, nur ästhetisch besonders schöne Fotos hochzuladen.
- Wenn Sie bei der Bestimmung unsicher sind, aber ein Foto von der Beobachtung oder eine Tonaufnahme haben, schicken Sie uns die-

se an bestimmungshilfe@ornitho.de. Wir werden versuchen, Ihnen zeitnah bei der Bestimmung zu helfen.

- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei den Aufnahmen die Vögel nicht gestört werden dürfen und Betretungsverbote zu respektieren sind. Fotos von Vögeln auf dem Nest oder aus Schutzgebieten sind daher ausdrücklich nicht erwünscht!


Wie dürfen Foto- und Tondokumente genutzt werden?


In Kap. 4.4 der „Regeln von *ornitho.de*“ ist die Nutzung der eingestellten Foto- und Tondokumente klar geregelt:


- Der DDA und die Fachpartner von *ornitho.de* dürfen diese für eigene Zwecke im Sinne der Grundsätze und Ziele von *ornitho.de* (d.h. zu gemeinnützigen Zwecken) unter namentlicher Nennung des Urhebers nutzen.
- Alle anderen Personen müssen für eine Nutzung die Zustimmung des Urhebers einholen.

Alle Bilder werden nur in einer Größe von 450 x 675 bzw. 675 x 450 Pixel gespeichert. Diese Bildgröße ist nur für wenige Verwendungszwecke (z.B. Webseiten, Powerpoint-Präsentation oder Rundschreiben) geeignet. Für einen Abdruck oder eine gewerbliche Nutzung ist somit in den meisten Fällen ohnehin eine Anfrage beim Fotografen notwendig.

• Beobachtungen im eigenen Namen duplizieren

Wenn Sie mit einer anderen Person beobachten waren, die die gemeinsamen Beobachtungen bereits eingetragen hat, dann können Sie deren Daten mit einem Klick auf das -Symbol hinter der Beobachtung in Ihrem eigenen Namen duplizieren. Nach einer gemeinsamen Exkursion muss also lediglich einer der Beobachter die Daten melden, alle bei *ornitho.de* angemeldeten Mitbeobachter können dann die Beobachtung in ihrem eigenen Namen duplizieren und so zu den eigenen Beobachtungen hinzufügen. Selbstverständlich lassen sich die Angaben editieren.

Bitte beachten: Sie können auch ganze Tageslisten mit  dupli-

zieren. Allerdings sollten Sie das nur tun, wenn Sie tatsächlich die gesamte Liste beibehalten oder einzelne Arten ergänzen möchten. Wenn Sie nur einen Teil der Beobachtungen einer Tagesliste für sich duplizieren möchten, nutzen Sie das -Symbol. Zum Verständnis lesen Sie bitte Kap. 3.2.

- **Beobachtungen als „Meldung aus zweiter Hand“ deklarieren.** Siehe Hinweis unter Kap. 3.3.2 zur Option „Meldung aus zweiter Hand“.
- **Mitbeobachter oder Entdecker als Bemerkung angeben**

Falls Sie mit Personen unterwegs waren, die nicht bei *ornitho.de* registriert sind, es Ihnen oder den Beobachtern wichtig ist, dass sie ebenfalls genannt werden, so ge-

ben Sie die Personen bitte in den Bemerkungen an. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang Hinweis 9.

3.3.3 Eingabe von Tageslisten

Bevor Sie eine Tagesliste ausfüllen, lesen Sie bitte Kap. 3.2.2. Hier geht es nur um die praktische Eingabe:

- Wählen Sie den Rastermittelpunkt oder den Gebietsnamen aus, für den Sie die Tagesliste eingeben möchten. Nur für diese steht die Option „Tagesliste für diesen Ort ausfüllen“ zur Verfügung, da sich Tageslisten immer auf ein bestimmtes Gebiet beziehen (s. Kap. 3.2.2b).
- Zur Erinnerung folgt ein Hinweis, dass Sie tatsächlich **alle wahrgenommenen Arten** notiert haben müssen, um ein Tagesblatt ausfüllen zu können.
- Wählen Sie nun das Datum und Beginn und Ende Ihrer Exkursion. Für Auswertungen letztendlich entscheidend ist die Beobachtungsdauer, ziehen Sie daher Beobachtungspausen von 1 Std. und mehr von der Beobachtungszeit ab. Falls Sie zweimal an einem Tag in einem Gebiet intensiv beobachtet haben, können Sie auch zwei Tageslisten ausfüllen.
- Wählen Sie nun zwischen einem Tagesblatt für alle oder die prioritären Arten (Hinweis 3; zur Eingabe einer leeren Liste s. Kap. 3.3.2a). Die sich aufbauende Artenliste ist an den Naturraum, in dem der Ort liegt, und die Jahreszeit angepasst. Das heißt, ein Fitis ist im Winter deutschlandweit nicht aufgeführt, die Eiderente abseits der Küste während des ganzen Jahres nicht. Gleiches gilt für alle sehr seltenen Vogelarten, um die Liste übersichtlich zu halten. Diese können am Ende der Liste ergänzt werden. **Tipp:** Mit Ctrl + a können Sie ans Ende der Liste springen. Tippen Sie die Anfangsbuchstaben ein und drücken Sie Enter (OK), wenn die gewünschte Art erscheint. Sie springen dann direkt in das Anzahlfeld und können die Eingabe fortsetzen.
- Gehen Sie nun die Liste durch und geben die von Ihnen notierten Informationen an:

Hinweis 11: Können auch Reviere eingetragen werden?

Rein technisch ja, aber dafür ist *ornitho.de* aus guten Gründen nicht vorgesehen. Daher: Bitte tragen sie wann immer möglich, Einzelbeobachtungen ein! Nicht zuletzt haben nur diese ein exaktes Datum, das in *ornitho.de* Pflicht ist, ebenso passt auf ein aus mehreren Begehungen ermitteltes Revier keiner der europäischen Brutzeitcodes. Es müssen also mehrere Kompromisse eingegangen werden. Reviere sollten daher nur eingetragen werden (und dann exakt in der unten angegebenen Weise), wenn es sich nicht umgehen lässt, wie z.B. bei historischen Daten. Aktuelle Daten sollten immer als Einzelbeobachtungen eingetragen werden, auch weil sie wesentlich weitergehende Auswertungsmöglichkeiten ermöglichen. Tragen Sie Reviere bitte wie folgt ein:

1. Setzen Sie den Punkt in das wahrscheinliche Revierzentrum.
2. Tragen Sie als Datum das der letzten Begehung ein (wenn bekannt), andernfalls ein einheitliches Datum in der Brutzeit, z.B. 15.05.XXXX).
3. Tragen Sie im Feld „Bemerkungen“ ein: „Revier basierend auf X Begehungen“, wobei Sie bitte X durch die Anzahl der Begehungen ersetzen (z.B. 6).
4. Geben Sie einen der folgenden Brutzeitcodes an, je nachdem, in welche Kategorie der höchste Einzelcode einer Begehung fällt:
 - 30: Mögliches Brüten
 - 40: Wahrscheinliches Brüten
 - 50: Sicheres Brüten
 Diese finden Sie unter den Brutzeitcodes am Ende der Liste. Welche Brutzeitcodes in welche Kategorie fallen, sehen Sie in der Liste oder unter „Symbole, Abkürzungen“.

- Für Arten, die Sie gezählt oder deren Anzahl Sie geschätzt haben, geben Sie den Bestand an. Wenn Sie z. B. Angaben zum Alter oder Geschlecht haben, klicken Sie auf das \boxplus -Symbol und machen die entsprechenden Angaben wie in Kap. 3.3.2 beschrieben (Abb. 9). **Tipp:** Die Zusatzaangaben können Sie mit Ctrl + b ein-/ausblenden.
- Für alle Arten, die anwesend waren, die Sie aber nicht gezählt haben, geben Sie ein „x“ an. **Tipp:** Hierzu können Sie auch nur auf die Zeile mit der Art klicken.
- Während der Brutzeit der einzelnen Arten werden Sie prominent auf die Eingabe des Brutzeitcodes hingewiesen. Bitte ändern Sie wenn angebracht die Vorstellung „kein Brutzeitcode“.
- In einer Tagesliste können Sie bislang noch keine exakte Verstandortung einzelner Beobachtungen vornehmen. Was Sie beachten sollten, wenn Sie trotz des Ausfüllens einer Tagesliste einzelne Beobachtungen punkgenau eintragen wollen, finden Sie in Tipp 6.

3.3.2a Leere Tagesliste ausfüllen

Wenn Sie diese Form der Tagesliste, die über Tastaturkürzel eine sehr schnelle Eingabe ermöglicht, auswählen, sollten Sie alle Arten im Gelände notiert haben (im Notizbuch oder auf einer der vorgefertigten Listen). Alleine aus dem Gedächtnis eine vollständige Artenliste auszufüllen, birgt die Gefahr, dass Arten vergessen werden!

Folgende Tastaturkürzel stehen zur Verfügung:

- Ctrl + a: Neue Art einfügen
- Ctrl + b: Optionale Angaben ein-/ausblenden
- Navigation:
 - Vorwärts: Tabulator-Taste (→ |)
 - Rückwärts: Shift + Tabulator-Taste
- Pfeiltaste: Auf und ab innerhalb einer Auswahlliste (z. B. hilfreich, um x, ≥ usw. auszuwählen).

Ort Döllnitzsee / Wermsdorf (SN, TDO) (TDO)
 Datum Samstag, 23. Juli 2011 / 10h00-13h00

[\[den Ort ändern\]](#)

Bitte klicken Sie sämtliche beobachteten Arten an (Feld wird gelb = Art nachgewiesen). Mit solchen Tagesblättern helfen Sie, dass für ein Gebiet oder eine Gemeinde möglichst vollständige Artenlisten erstellt werden können. Sie erhöhen den Wert Ihrer Angaben, wenn Sie bei den eher seltenen Arten eine exakte Zahl oder mindestens eine Schätzung eingeben. Für Detaileinträge: + anklicken.

Höckerschwan 142 Brutzeitcode: kein

Bemerkungen
 Bemerkung geschützte Bemerkung

Anzahl **	Geschlecht	Alter
110	110× unbekannt	adult
32	32× unbekannt	1. KJ / diesjät

[\[weitere Detailangaben anfügen\]](#)

Weitere Informationen
 geschützte Beobachtung

Singschwan Brutzeitcode: kein

Kanadagans Brutzeitcode: kein

Graugans ~ 100

Nilgans

Brandgans

Mandarinente Brutzeitcode: kein

Schnatterente 12 Brutzeitcode: C13b

Pfeifente Brutzeitcode: kein

Krickente ≥ 10 Brutzeitcode: kein

Stockente ~ 300

Stockente, Bastard, fehlfarben x

Abb. 9: Ausgefüllte Tagesliste für alle Arten. Auch hier können Sie alle Detailangaben machen. Fällt das Beobachtungsdatum in die Brutzeit einer Art, dann wird das Feld zur Eingabe des Brutzeitcodes prominent hervorgehoben. Die Eingabe ist insgesamt sehr komfortabel und schnell. Es spricht also nichts dagegen, nach ausführlicheren Beobachtungsgängen eine Tagesliste auszufüllen. Daten aus Tageslisten sind besonders wertvoll (Kap. 3.2.2).

Tipp 6: Punktgenaue Eintragung trotz Tagesliste, geht das?

Ja, aber bislang nur über einen kleinen Umweg. Geben Sie zunächst die vollständige Tagesliste ein, bei Arten, für die Sie die Nachweise punktgenau verorten wollen, jedoch nur ein „x“ für „nicht gezählt“ (aber anwesend!). Nach Fertigstellung der Tagesliste können Sie die punktgenau zu verortenden Daten über die herkömmliche Eingabe von Zufallsbeo-

bachtungen ergänzen. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass die exakte Lokalisierung demselben Rastermittelpunkt bzw. Gebietsnamen zugeordnet wird wie die zuvor erstellte Tagesliste. Dann können die Informationen später miteinander verknüpft und Doppelmeldungen leichter ausgeschlossen werden.

3.4 Dokumentationspflichtige Beobachtungen

Immer wieder kommt es vor, dass v.a. wandernde Vogelarten von ihrer normalen Route abkommen und verdriftet werden oder „übers Ziel hinauschießen“. So gelangen regelmäßig Brutvögel Sibiriens oder Nordamerikas nach Europa und Brutvögel Südeuropas erscheinen v.a. im Frühjahr bei uns. Als hiesiger Beobachter ist man mit diesen Vogelarten oft nicht

vertraut. Um Beobachtungen dieser avifaunistisch interessanten Vogelarten dennoch wissenschaftlich analysieren und dabei auf verlässliche Nachweise zurückgreifen zu können, sind bei (auch zu bestimmten Jahreszeiten) sehr selten auftretenden Vogelarten genaue Beschreibungen der Beobachtungsumstände und der erkannten Merkmale notwendig. Diese Beobachtungsprotokolle werden von sog. Avifaunistischen Kommissionen sorgfältig begutachtet und auf ihre Nachvollziehbarkeit geprüft. Die Mitglieder der Avifaunistischen Kommissionen sind ausgewiesene Experten in der Bestimmung seltener Vogelarten, die sich unabhängig voneinander anhand des Beobachtungsprotokolls ein Urteil bilden. Können anhand der erkannten Merkmale oder durch Belegaufnahmen ähnliche, oft regelmäßig auftretende Vogelarten eindeutig ausgeschlossen werden, gilt die Beobachtung als „anerkannt“ und kann in wissenschaftliche Auswertungen einfließen.

Neben Vogelarten, die insgesamt sehr selten bei uns auftreten, gibt es auch solche, die nur in bestimmten Regionen sehr selten auftreten, z. B. Seevögel im Binnenland. Daher gibt es Avifaunistische Kommissionen, die auf unterschiedlichen Ebenen arbeiten und die Beobachtungen bestimmter, im jeweiligen Raum seltener Vogelarten beurteilen (Abb. 10). Welche Kommission für die Begutachtung einer (jahreszeitlich) seltenen Vogelart zuständig ist, ist *ornitho.de* durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet:

- 🇩🇪 Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK)
- 🇱🇺 Luxemburger Homologationskommission (LHK) sowie
- 🇩🇪 die Avifaunistischen Kommissionen der Bundesländer, Helgolands (inkl. der AWZ der Nordsee) sowie des Bodenseeraumes.

Wenn Sie also eines dieser Symbole vor Ihrer Beobachtung sehen, werden Sie gebeten, eine genaue Beschreibung bei der jeweiligen Kommission auf einem vorbereiteten Protokollbogen einzureichen. **Sie müssen die Beobachtung also zusätzlich zur Meldung in *ornitho.de* an die zuständige Kommission melden!** Irgendwann wird

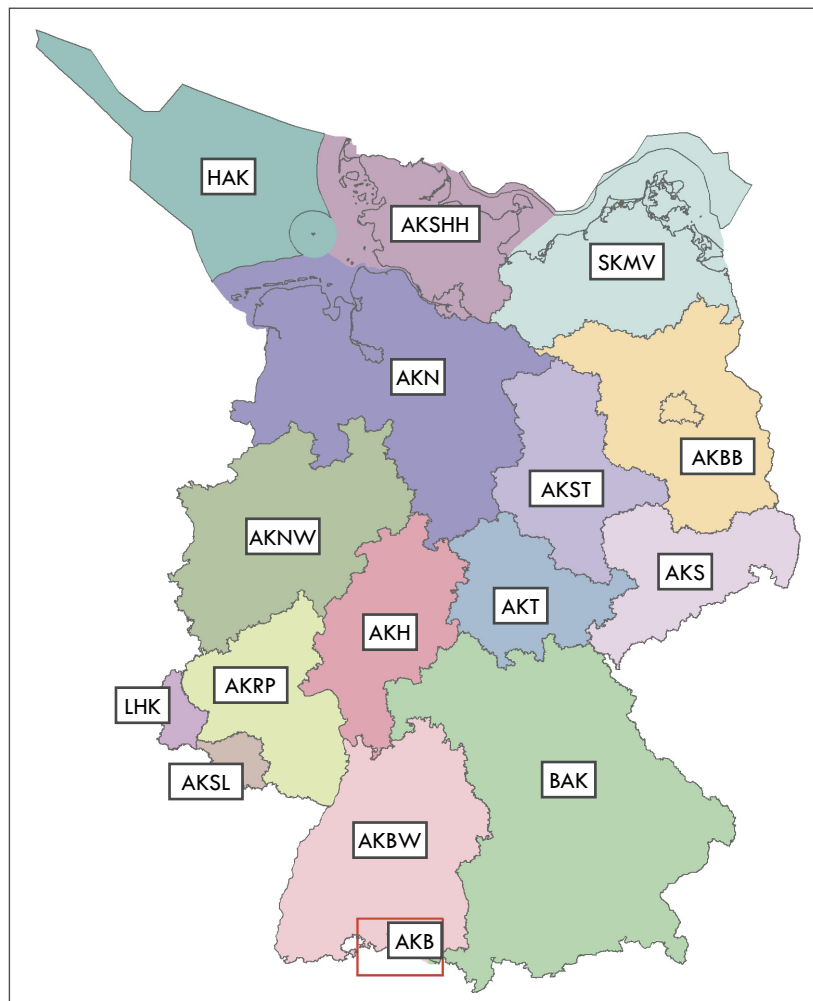


Abb. 10: Zuständigkeiten der Avifaunistischen Kommissionen auf regionaler Ebene in Deutschland sowie in Luxemburg. Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) ist in Deutschland für alle Beobachtungen extrem seltener Vogelarten zuständig.

Abkürzungen: AKB: Avifaunistische Kommission (AK) Bodensee, AKBB: AK Brandenburg und Berlin, AKBW: AK Baden-Württemberg, AKH: AK Hessen, AKN: AK Niedersachsen und Bremen, AKNW: AK Nordrhein-Westfalen, AKRP: AK Rheinland-Pfalz, AKS: AK Sachsen, AKSHH: Avifaunistische Seltenheiten-Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg, AKSL: AK Saarland, AKST: AK Sachsen-Anhalt, AKT: AK Thüringen, BAK: Bayerische AK, HAK: Helgoländer AK, LHK: Luxemburger Homologationskommission, SKMV: Seltenheitenkommission Mecklenburg-Vorpommern.

das direkt in *ornitho.de* möglich sein. Bis das jedoch soweit ist, haben wir versucht, Ihnen das Leben so leicht wie möglich zu machen:

- Durch einen Klick auf das !-Symbol kommen Sie direkt auf die Internetseite der zuständigen Kommission, oft erhalten Sie darüber auch direkt den Protokollbogen.
- Sie können alle Basisinformationen wie die Koordinaten, den Kreis, die Gemeinde usw. direkt aus *ornitho.de* ablesen.

Es spricht also alles nichts dagegen, sofort nach der Eintragung der Beobachtung in *ornitho.de* auch das Beobachtungsprotokoll auszufüllen. Ihre Erinnerungen sind dann auch noch frisch!

Hinweis: Gewöhnlich fertigt der Entdecker eine genaue Beschreibung an. Wenn Sie eine dokumentationspflichtige Vogelart also aufgrund des Hinweises anderer Beobachter gesehen haben, müssen Sie im Allgemeinen kein Beobachtungsprotokoll einreichen (Sie können jedoch darum gebeten werden, wenn z. B. der Entdecker seiner Verpflichtung nicht nachgekommen ist).

Ausführlichere Informationen zur Arbeit Avifaunistischer Kommissionen, der Meldung dokumentationspflichtiger Beobachtungen sowie den regionalen Zuständigkeiten finden Sie demnächst im *infoblatt ornitho.de* nr. 5.

4 Beobachtungen verwalten



Alle hier erläuterten Funktionen finden Sie unter dem Menüpunkt „Alle meine Beobachtungen (anzeigen/bearbeiten/löschen)“ (Abb. 11).

4.1 Beobachtungen bearbeiten/löschen

Sie können Beobachtungen für 30 Tage nach dem Eingabedatum (nicht Beobachtungsdatum!) bearbeiten oder löschen. Anschließend müssen Sie Ihren Regionalkoordinator kontaktieren. Diese Begrenzung ist notwendig, um mit den Datensätzen ab einem bestimmten Zeitpunkt verbindlich arbeiten zu können.


4.1.1 Einzelbeobachtungen bearbeiten/löschen

Am einfachsten ist es, wenn Sie den Menüpunkt „Alle meine Beobachtungen (anzeigen/bearbeiten/löschen)“ wählen, da Sie dort einen vollständigen Überblick über die von Ihnen eingegebenen Beobachtungen bekommen. Sie können jedoch überall, wo hinter Ihren Beobachtungen die folgenden beiden Symbole auftauchen, diese bearbeiten oder löschen:

-  Löschen einer Einzelbeobachtung
-  Bearbeiten einer Beobachtung. Es öffnet sich ein Formular, in dessen oberem Teil die aktuellen Angaben angezeigt werden. Im unteren Teil können Sie die Informationen – thematisch unterteilt auf verschiedenen Reiter – ändern oder ergänzen.

4.1.2 Tageslisten bearbeiten/löschen

Wählen Sie am besten ebenfalls „Alle meine Beobachtungen (anzeigen/bearbeiten/löschen)“. Beobachtungen, die Teil einer Tagesliste sind, ist ein grünes Quadrat vorangestellt (■).

-  Löschen einer einzelnen Beobachtung aus einer Tagesliste. [Hinweis:](#) Wenn Sie alle Arten


Alle meine Daten (anzeigen/bearbeiten/löschen)

Zeitraum Sonntag, 12. Mai 1996 bis Samstag, 29. Oktober 2011

Art Alle Taxa (Arten, Unterarten, Hybride etc.)

Ort alle Orte

Einschränkung Meine Beobachtungen Neuzugänge mit Fotos mit Tondokumenten













Export 

[Abfrage ändern]

n/Seite :












































































Dienstag, 4. Oktober 2011

Rieselfelder MS: E1 / Münster (NW, MS)

- ~150 **Kanadagänse** (*Branta canadensis*)  [Gast Beobachter 
-  **11 Streifengänse** (*Anser indicus*)  [Gast Beobachter 
- 170 **Lachmöwen** (*Larus ridibundus*)  [Gast Beobachter 
- 34 **Silbermöwen** (*Larus argentatus*)  [Gast Beobachter 
-  **186 Heringsmöwen** (*Larus fuscus*)  [Gast Beobachter 

Donnerstag, 15. September 2011

Wienburgpark / Münster (NW, MS)

-  **6 Krickenten** (*Anas crecca*)  [Gast Beobachter 
-  **25 Stockenten** (*Anas platyrhynchos*)  [Gast Beobachter 
-  **4 Kormorane** (*Phalacrocorax carbo*)  [Gast Beobachter 
-  **1 Graureiher** (*Ardea cinerea*)  [Gast Beobachter 
-  **10 Teichhühner** (*Gallinula chloropus*)  [Gast Beobachter 
-  **1 Blässhuhn** (*Fulica atra*)  [Gast Beobachter 
-  **x Ringeltauben** (*Columba palumbus*)  [Gast Beobachter 
-  **1 Eisvogel** (*Alcedo atthis*)  [Gast Beobachter 
-  **1 Grünspecht** (*Picus viridis*)  [Gast Beobachter 
-  **1 Kleinspecht** (*Dryobates minor*)  [Gast Beobachter 
-  **x Elstern** (*Pica pica*)  [Gast Beobachter 
-  **x Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*)  [Gast Beobachter 
-  **x Dohlen** (*Coloeus monedula*)  [Gast Beobachter 
-  **x Rabenkrähen** (*Corvus corone*)  [Gast Beobachter 
-  **x Blaumeisen** (*Parus caeruleus*)  [Gast Beobachter 
-  **x Kohlmeisen** (*Parus major*)  [Gast Beobachter 
-  **x Schwanzmeisen** (*Aegithalos caudatus*)  [Gast Beobachter 
-  **x Zilpzalpe** (*Phylloscopus collybita*)  [Gast Beobachter 
-  **x Mönchsgrasmücken** (*Sylvia atricapilla*)  [Gast Beobachter 
-  **x Zaunkönige** (*Troglodytes troglodytes*)  [Gast Beobachter 
-  **x Amseln** (*Turdus merula*)  [Gast Beobachter 
-  **x Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*)  [Gast Beobachter 
-  **x Buchfinken** (*Fringilla coelebs*)  [Gast Beobachter 
-  **x Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*)  [Gast Beobachter 
-  **x Stieglitze** (*Carduelis carduelis*)  [Gast Beobachter 

Donnerstag, 12. Oktober 2006

Helgoland: Grillteich / Helgoland (SH, PI)




-  **1 Goldhähnchen-Laubsänger** (*Phylloscopus proregulus*)  [Gast Beobachter 

Abb. 11: Unter dem Punkt „Alle meine Daten“ werden alle bisher in *ornitho.de* eingegebenen Beobachtungen aufgelistet. Im Kopf finden sich u.a. Export-Optionen (Kap. 4.2), die nur einem selbst sowie Personen mit erweiterten Rechten (Regionalkoordinatoren, Artenspezialisten) zur Verfügung stehen. Die Beobachtungen vom 4. Oktober sind Einzelbeobachtungen, wobei die 11 Streifengänse durch den Melder geschützt und die 186 Heringsmöwen von einem regionalkoordinator in Frage gestellt wurden. Die Beobachtungen vom 15. September stammen aus einer Tagesliste (zu erkennen am grünen Quadrat vor der Anzahl). Für die Beobachtung vom 12. Oktober 2006 ist eine Meldung bei der DAK notwendig (Kap. 3.4).







- aus einer Tagesliste löschen, erscheint als einzige „Art“ keine Art.
-  Löschen der gesamten Tagesliste (was recht selten vorkommen dürfte)
-  Bearbeiten einer einzelnen Beobachtung aus einer Tagesliste.
-  Ergänzen einer Art zu einer Tagesliste. Um diese Option aufrufen zu können, müssen Sie zunächst aufrufen (Abb. 12).


Abb. 12: Über diese Ansicht können Sie eine in einer Tagesliste enthaltene Art bearbeiten oder eine fehlende hinzufügen (roter Kreis). Diese Ansicht erreichen Sie, wenn Sie das -Symbol hinter einer Art in der Tagesliste aufrufen.


4.2 Daten exportieren

Sofern Sie nicht über erweiterte Rechte verfügen (z. B. Regionalkoordinator, Artspezialist), können Sie nur die Beobachtungen herunterladen, die Sie auch selbst gemeldet haben. Hierzu stehen Ihnen unter dem Menüpunkt „Alle meine Beobachtungen (anzeigen/bearbeiten/löschen)“ folgende Optionen zur Verfügung:

 Export als Textdatei mit Tabulatoren als Trenner. Detailinformationen zu Alter/Geschlecht sind als eigene Zeilen abgelegt, d. h. sie können z. B. getrennt in eine relationale Datenbank eingelesen bzw. analysiert werden. Beispiel: Sie haben 3 Knutts beobachtet, 2 adulte und 1 im 1. KJ. Sie erhalten dann 2 (fast identische) Datensätze, die Information zu den jeweiligen Alters-/Geschlechtskombinationen enthalten. Dieses Format setzt etwas Erfahrung mit dem Umgang von Daten voraus.

 Export als Textdatei mit Tabulatoren als Trenner, jedoch enthält jede Zeile eine vollständige Beobachtung, d. h. Differenzierungen nach Alter und Geschlecht sind in einem Feld zusammengefasst (z. B. 2x adulte / 1x 1. KJ / diesjährig). Dieses Format können Sie in MiniAvi importieren.

 Export als Excel-Datei in der zuvor beschriebenen Form. Für einen Großteil der Anwendungen dürfte dieses Format das geeignete sein.

 Export als XML-Datei. Diese Form des Exports enthält alle Informationen in Datenbankkonformer Aufbereitung.

 Text als kml-Datei zur Anzeige in GoogleEarth®

Eine Beschreibung der Exportformate xls und txt erhalten Sie beim ornitho-Team: hilfe@ornitho.de.

Wichtig: An den Exportformaten wird sich in den Wochen nach dem Start noch etwas ändern. Bitte treten Sie mit dem ornitho-Team in Kontakt, bevor Sie eine eigene Datenbank aufbauen.

4.2.1 Wer hat Zugriff auf meine Daten?

In den „Regeln von ornitho.de“, die Sie vor einer aktiven Mitarbeit bei ornitho.de akzeptieren müssen, ist dargelegt, wer Zugriff auf welche Daten hat. Die Ausdrucksweise ist jedoch etwas juristisch, daher wollen wir die wichtigsten Punkte hier noch einmal kurz zusammenfassen:

- Sie als Melder können ihre eigenen Daten frei nutzen. Auch eine Veräußerung ist selbstverständlich möglich.
- Dem DDA und Fachverbänden, die Partner von ornitho.de sind, stehen die Daten für die in den Grundsätzen und Zielen von ornitho.de genannten, gemeinnützi-

gen Zwecke zur Verfügung, ohne dass diese dazu mit Ihnen Rücksprache halten müssen. Für die Bereitstellung von Rohdaten zur gewerblichen Nutzung an Dritte (z. B. Planungsbüros) ist hingegen Ihre Zustimmung Voraussetzung. Diese können Sie in den persönlichen Einstellungen erteilen bzw. widerrufen.

- Nicht unter diese allgemeine Nutzungserlaubnis fällt die Nutzung von Rohdaten durch behördliche Fachpartner (z. B. Staatliche Vogelschutzwarten). Diese müssen einen Antrag bei der zuständigen Steuerungsgruppe stellen, die dann über die Datenweitergabe entscheidet. In den Steuerungsgruppen haben die Verbände die Stimmenmehrheit, so dass keine Weitergabe erfolgt, wenn ein vertrauensvoller Umgang mit den Daten nicht gewährleistet ist.
- Die Daten stehen Dritten auf Antrag zur Verfügung. Über alle Anträge entscheiden bundes- oder landesweite Steuerungsgruppen, die sich aus Träger und den Partnern von ornitho.de zusammensetzen. Eine Beschreibung des Antragsprozederes finden Sie in den „Richtlinien zur Nutzung von Beobachtungsdaten aus ornitho.de“.

Informationen zur Nutzung von Foto- und Tondokumenten finden Sie in Hinweis 10.

Abb. 13: Die Datenbank-Abfrage bietet nahezu alle erdenklichen Möglichkeiten der Abfrage, Auflistung und grafischen Darstellung der in ornitho.de versammelten Daten. Zu den Datenbank-Abfragen haben Sie nur Zugang, wenn Sie im langfristigen Durchschnitt 10 Beobachtungen je Monat melden.

5 Datenbank-Abfragen und Auswertungen

Ornitho.de ist in erster Linie ein Portal zur Dateneingabe! Auch wenn es eine Menge mehr bietet, sollte man sich dessen stets bewusst sein. Für komplexere Auswertungen, die oft umfangreichere Berechnungen erfordern, sind spezielle Software-Programme wie MiniAvi (das mit ornitho.de kompatibel ist; www.miniavi.de), GIS-Programme oder Statistik-Pakete erforderlich. Dennoch gibt es eine Reihe attraktiver, einfacher Auswertungsfunktionen, die bereits spannende Einblicke in die Verbreitung oder das jahreszeitliche Auftreten bieten.

5.1 Vorbereitete Verbreitungskarten





Unter dem Menüpunkt „Verbreitung“ finden Sie einige durch die Administratoren definierte Verbreitungskarten von jahreszeitlich interessanten Arten. Derartige Karten können Sie, wenn Sie regelmäßig Beobachtungen melden, über die „Datenbank-Abfragen“ auch selbst erstellen. Hinweise hierzu finden Sie unter Kap. 5.3.

5.2 Vordefinierte Abfragen

Unter dem Menüpunkt „Vögel in Deutschland und Luxemburg“ unter „Beobachtungen“ finden Sie einige Standardabfragen, die sich **alle an Ihren persönlichen Einstellungen orientieren** (Kap. 2.1.2). Im oberen Teil der Seite sehen Sie, welche Arten (nach Häufigkeiten) und Kreise Sie gewählt haben (gelb hervorgehoben):

- **Tagesüberblick:**
Hier sehen Sie eine vollständige Liste aller Arten, die am aktuellen Tag beobachtet wurden. Wurde eine Art nur einmal gemeldet, sind der Beobachter und das Beobachtungsgebiet angegeben, andernfalls die Anzahl der Beobachtungsmeldungen.
- **Letzte 2/7 Tage:**
Hier erhalten Sie eine tabellarische Übersicht über alle Einzelbeobachtungen des entsprechenden Zeitraums. **Tipp:** Wenn Sie bei „Einschränkung“ auf „Neuzugänge“ klicken, werden Ihnen nur Beobachtungen angezeigt, die seit Ihrem letzten Besuch neu eingetragen wurden.
- **Seltene Arten:**
Hier werden
 - a) alle Meldungen von bundesweit sehr seltenen Arten der letzten 7 Tage aufgeführt, unabhängig von Ihren persönlichen Einstellungen,
 - b) alle seltenen oder sehr seltenen Arten entsprechend der Einstellungen in Ihrem persönlichen Profil aufgeführt.

In den tabellarischen Übersichten sind die Arten entsprechend Ihrer persönlichen Einstellungen sortiert (Voreinstellung „Datum → Ort → Art“; wie Abb. 11). Folgende Informationen werden angezeigt bzw. erhalten Sie beim Anklicken der Symbole:

- Ortsbezeichnung / Gemeinde (Bundesland, Kreis; jeweils abgekürzt, s. Menüpunkt „Abkürzungen, Symbole“).
-  Auflistung aller Beobachtungen der Art in den letzten 15 Tagen.
-  Verbreitungskarte mit den Beobachtungen der Art in den letzten 15 Tagen.
-  Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen (entspricht nur bei selteneren Arten dem tatsächlichen jahreszeitlichen Auftreten, vgl. Hinweis 2) sowie einige statistische Kennwerte zur betreffenden Art.
-  Steckbrief zur Art mit einigen interessanten Informationen und Links zum DDA-Informationssystem „Vögel in Deutschland“.

Sie finden so ganz leicht weitere Informationen zu den von Ihnen beobachteten Arten und Sie können die eigenen Beobachtungen schnell in einen aktuellen Gesamtzusammenhang stellen.

5.3 Selbst definierte Abfragen und Auswertungen

Die vordefinierten Karten und Abfragen beantworten selbstredend nur einen Bruchteil der vielen möglichen Fragen, die man an eine solch umfangreiche Datenbank wie ornitho.de stellen kann. Dafür gibt es den Menüpunkt „Datenbank-Abfragen“, der vielfältige Möglichkeiten der Datenauswahl bereithält. Nutzen können Sie ihn jedoch nur, wenn Sie regelmäßig Beobachtungen melden. „Regelmäßig“ bedeutet im langfristigen Durchschnitt 10 Meldungen je Monat – getreu dem Grundsatz „Wer mehr beiträgt, soll auch mehr bekommen!“.

In besagtem Menüpunkt haben Sie folgende Auswahlmöglichkei-

Tagung, (Mitglieder)Versammlung	Tagung	vogel-/naturkundliche Führung, praktischer Naturschutz	Draußen
Fortbildung / Seminar, Vortrag	Fortbildung	Orni-Stammtisch, AG-Treffen / NABU-Treff etc.	Gemütlich
Zähltermin	Zähltermin	sonstige Veranstaltung	Sonstiges
alle Eintragungen	vor Ort (meine Kreise)		
▶ Freitag, 21. Oktober 2011 - Sonntag, 23. Oktober 2011			Tagung
27. Jahrestagung der AG Eulen			
<small>eingegeben von Christopher König</small>			
▶ Samstag, 22. Oktober 2011 - Sonntag, 30. Oktober 2011			Draußen
3. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer			

Abb. 14: Damit Sie unter „Veranstaltungen und Termine“ den Überblick behalten und nur das angezeigt bekommen, was für Sie von Interesse ist, können Sie zum einen zwischen den Eintragungen „vor Ort (meine Kreise)“ (Voreinstellung; Kap. 2.3.2) sowie allen eingetragenen Veranstaltungen und Terminen wählen. Um die Auswahl auf eine Kategorie zu beschränken, klicken Sie auf die entsprechende Kategorie. So können Sie sich z.B. schnell einen Überblick über Zähltermine verschaffen.

ten (nur die wichtigsten sind nachfolgend erläutert).

1. Zeitraum (Abb. 13)
2. Arten
3. Orte

Neben einer Auswahl an Kreisen können Sie auch nur eine Gemeinde, ein einzelnes Gebiet oder ein über geographische Koordinaten definiertes Rechteck als räumliches Auswahlkriterium verwenden.

Hinweis: Vorausgewählt sind die in Ihren persönlichen Einstellungen gewählten Kreise. Wenn Sie alle Arte auswählen möchten, heben Sie bitte zunächst die Auswahl auf („gesamte Auswahl aufheben“) und wählen dann „alle Orte“.

4. andere Einschränkungen
Hier können Sie die abgefragten Daten bspw. auf Ihre eigenen Beobachtungen beschränken oder sich nur die seit Ihrem letzten Besuch neu eingegangenen Meldungen anzeigen lassen.“
5. Anzeige der Abfrage-Ergebnisse
Die wichtigsten Optionen sind hier vermutlich neben der Voreinstellung einer tabellarischen Darstellung

a) Langzeitentwicklung: Dargestellt ist hier die langfristige Entwicklung der Meldungen einer Art. Allerdings entspricht dies in den wenigsten Fällen der tatsächlichen Bestandsentwicklung, da die Anzahl der Meldungen z.B. mit der steigenden Anzahl an Melder ebenfalls ansteigt!

b) Kartendarstellung: Die spannendste Darstellung ist hier vermutlich „zeitliche Entwicklung“. Das entspricht jener in den voreingestellten Verbreitungskarten.

6 Sonstiges

6.1 Veranstaltungen und Termine

Primärer Zweck von *ornitho.de* ist zwar die Datensammlung, es bietet jedoch auch die perfekte Plattform, um auf Veranstaltungen und Termine rund um Vogelbeobachtung und Ornithologie hinzuweisen. Aus diesem Grund haben wir die gleichnamige Rubrik eingerichtet, in der Sie zwischen

- vor Ort (meine Kreise) und
 - alle Eintragungen
- wählen sowie diese Auswahl auf einzelne Kategorien beschränken können (Abb. 14).

6.2 Foto- und Tongalerie

Ihren Beobachtungsmeldungen können Sie Fotos und/oder Tonaufnahmen anfügen (Hinweis 10). Mit zunehmender Laufzeit von *ornitho.de* wird hier ein umfangreiches Archiv v.a. von Fotos entstehen, die die einzelnen Arten in ganz unterschiedlichen (Alters)Kleidern, fliegend, sitzend, unter guten und schlechten Bedingungen usw. zeigen – ideal, um sich die Bestimmungsmerkmale unter verschiedenen (Feld)Bedingungen einzuprägen.